Gemeindeblatt Loitzendorf

Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang
www.loitzendorf.de

1. Ausgabe 2022 Januar-März 2022

Titelbild auf Seite 1: die „Kuglmeierhüttn“ zwischen Rottensdorf und Höhenstadl

Neujahrsgruß

Das Jahr 2021 war sicher für alle ein außergewöhnliches Jahr. Jeder hoffte, dass diese Corona-Pandemie ein schnelles Ende nimmt. Leider wurden wir im vergangenen Jahr eines besseren belehrt, denn ein Großteil des öffentlichen Lebens wurde vor allem im Frühjahr und seit dem Spätherbst wiederum fast auf den Nullpunkt heruntergefahren.

Nachdem wir im Jahr 2020 als einzige Gemeinde im Landkreis von einem Corona-Fall verschont blieben, hat es uns im Herbst 2021 mit bis zu 14 Covid-19 Fällen extrem gebeutelt. Allen Gemeindebürgern die durch die Corona-Pandemie gesundheitlich oder wirtschaftlich zu Schaden kamen, wünsche ich alles erdenklich Gute.

Trotz aller schwierigen Umständen möchte ich mich im Namen des Gemeinderates bei allen Gemeindebürgerinnen und –Bürgern für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt auch dem Gemeinderat, meiner Stellvertreterin Waltraud Scheitinger sowie dem 3. Bürgermeister und Breitbandpaten Hans Laumer.

Den Mitarbeitern des Bauhofs, den Reinigungskräften, dem Klärwärter, den Verantwortlichen in der Pfarrei, dem Personal der VG Stallwang sowie den vielen ehrenamtlichen Tätigen in allen Vereinen und Organisationen unserer Gemeinde gilt ebenfalls mein herzlicher Dank.

Für das Jahr 2022 wünschen sich der Gemeinderat und ich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Bürgern.

Wir durchleben momentan alle eine herausfordernde Zeit , mit der Hoffnung auf ein positives Ende.

Zum Schluss das Wichtigste: Bleibt’s gsund
Herzlichst Ihr Hans Anderl
Erster Bürgermeister und Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Wie bereits im vergangenen Jahr, so konnte auch im Jahre 2021 aufgrund der aktuellen Coronasituation die für Samstag, den 20. November geplante Bürgerversammlung nicht abgehalten werden. Mit einem kurzen Rechenschaftsbericht möchte ich das vergangene Jahr nochmal Revue passieren lassen.

Bei der zentralen Wasserversorgung Gittensdorf sollen fast alle Hausanschlüsse neu gemacht werden. Im März fand ein Vermessungstermin statt, wo auch mit den einzelnen Anschließern die Lage der Hauszuleitungen festgelegt wurden. Das Ingenieurbüro Sehlhoff hat nun eine detaillierte Planung mit einer Kostenschätzung von 532.000 Euro vorgelegt. Lediglich für die Zubringerleitung von 550 Meter ist eine Förderung von 44.000 Euro zu erwarten.

An der Pumpstation Rottensdorf wurden Reparaturarbeiten in Höhe von 3.122 Euro durchgeführt.

Aus unserer Nachbargemeinde Konzell hat Willi Niermeier aus Buchstauden an unsere gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen.

Leider hatten wir auch im Jahre 2021 wieder zwei Wasserrohrbrüche, beide zwischen Kleinfeld und Rißmannsdorf .

Bei der gemeindlichen Abwasserbeseitigung musste in der Kläranlage eine Klärschlammräumung durchgeführt werden. Dabei entstanden Kosten von 27.870 €.

Im Herbst wurden weitere 4 Urnenstelen mit je 4 Fächern errichtet. An der südlichen Kirchenmauer wurden 14 Urnengräber erstellt. Rechtzeitig zu Allerheiligen wurde der neu gepflasterte Friedhofsweg mit Granitpflaster fertig. Die jeweiligen Kosten wurden je zur Hälfte von Gemeinde und Kirche getragen.

Zukünftig werden Grabaushubarbeiten durch das Bestattungsunternehmen Steinbeißer aus Stallwang mit einem Schreitbagger durchgeführt.

Im Mai 2020 wurde für das Gemeindehaus eine Förderung von 2,9 Mio. Euro beantragt. Die Baukosten wurden auf ca. 3,6 Mio. Euro geschätzt. Im Januar 2021 wurde uns nun per Förderbescheid eine gekürzte Zuweisung von 2,3 Mio. Euro fest zugesagt. Der Auszahlungsplan der Förderung ist auf die Jahre 2026 bis 2030 gesplittet.

Für die Fortführung der Planung war noch eine Vermessung des Außenbereichs im Umgriff der Baumaßnahme erforderlich. Des Weiteren wurden die Leistungsphasen 5-9 vergeben.

Im Baugebiet Foierlwiese in Rißmannsdorf ist nur noch ein freier Platz vorhanden. Im Baugebiet Am Kalten Bühl in Loitzendorf ist kein freier Platz mehr zum Verkauf. Auf Erbpacht ist noch ein Bauplatz der Pfarrpfründestiftung frei.

So hat die Gemeinde im Anschluss des Baugebiets Am Kalten Bühl ein Grundstück mit ca. 25.810 Quadratmeter für ein neues Baugebiet erworben.

Der Breitbandausbau kann nun durch die Gigabitrichtlinie im Gemeindegebiet flächendeckend erfolgen. Im Zuge des Auswahlverfahren gingen zwei Ausbauangebote von Telekom und LEONET ein. Nach Angebotswertung durch das Planungsbüro HPE wird der Netzausbau an den Anbieter LEONET vergeben.

Um den aktuellen Stand der Mobilfunkversorgung zu ermitteln, wurde mit einen Mobilfunkscanner das gesamte Gemeindegebiet abgefahren. Zur Zeit gibt es eine Förderung durch den Freistaat Bayern zur Beseitigung sogenannter „weißer Flecken“. Da es in unserem Gemeindebereich in der Nähe von Streitberg und Höhenstadl unterversorgte Bereiche gibt, wird beim Mobilfunkzentrum Regensburg eine unverbindliche Markterkundung veranlasst.

Da zurzeit Gemeinde-Apps durch ILE Nord 23 gefördert werden, wird zukünftig die Gemeinde App „Muni“ eingerichtet.

In punkto B20 ist fast nichts Neues zu berichten. Im Juli fand in Straubing eine Verkehrskonferenz mit Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer statt. Bei einer weiteren Versammlung im Rathaus Traitsching wurde nun die endgültige Genehmigung für den 4-streifigen Ausbau der B20 bekanntgegeben.
Im Frühjahr wurden Straßengrabenräumungen an den Gemeindestraßen im Bereich Heubeckengrub, Obermannbach und Kager durchgeführt. Weitere Maßnahmen folgen im Jahr 2022.
Ein Wanderweg im Ortsteil Blüthensdorf wird verlegt.
Im Frühjahr wird beabsichtigt mit Vertretern der Polizeiinspektion und Landratsamt eine Verkehrsschau durchzuführen.
Der Sportplatz wird künftig auch als Festplatz für Fahnenweihen oder Gründungsfeste verwendet. Der Trainingsplatz ist für die Verwendung als Festplatz ungeeignet, da quer über den Platz eine Hochspannungsleitung verläuft.
Für den Bauhof Loitzendorf wird gemeinsam mit dem Bauhof Stallwang ein GPS-Vermessungsgrundgerät inkl. Software sowie ein vScan Metallsuchgerät angeschafft.
Für die Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF) für die Feuerwehr wurde eine Förderung von 24.200 Euro zugesagt. Mit den FF-Führungskräften konnte nun die Ausschreibung eines geeigneten Fahrzeugs erfolgen.
Momentan besuchen 64 Kinder die Grundschule Stallwang, davon sind 15 aus Loitzendorf. In die Mittelschule Mitterfels und Hunderdorf gehen momentan 8 Kinder unserer Gemeinde. Zum 31.12.2022 wird der Grundschulverband Stallwang-Loitzendorf aufgelöst. Die Grundschüler beider Gemeinden werden weiterhin die Grundschule Stallwang besuchen. Ab 1.1.2023 wird der Schulbetrieb mit einen öffentlich-rechtlichen Schulvertrag geregelt.
Die Kindertagesstätte Stallwang besuchen zurzeit 69 Kinder, davon sind 23 aus Loitzendorf (16 Kinder unter 3 Jahre). Das Platzangebot der Kindertagesstätte ist im vergangenen Jahr aufgrund der steigenden Buchungen an ihre Grenzen gekommen. Zurzeit läuft die Planung für einen Anbau sodass künftig 65 Plätze in der Kindertagesstätte und 24 Plätze in der Kindergrippe zur Verfügung stehen
Leider konnte im vergangenen Jahr erneut kein Maibaum der Ortsvereine aufgestellt werden. Die Corona-Pandemie hatte und hat uns leider weiterhin stark im Griff, sodass das Vereinsleben darunter enorm leidet. In der Verwaltungsgemeinschaft gab es im vergangenen Jahr einige Personalveränderungen.

- Seit 1.4. ist Kristina Höpfl aus Ascha für Elisabeth Paukner, für das Bauamt zuständig.
- Jana Müller aus Loitzendorf ist seit dem 1.7. in der Kasse angestellt. Sie übernahm das Ressort von Rita Stahl, die im September in ihren wohlverdienten Ruhestand ging.
- Für das Renten- und Sozialwesen von Veronika Vielreicher, die heuer ebenfalls in den Ruhestand geht, ist seit 1.10. Brigitte Füchsl aus Ichendorf zuständig.
- Johanna Omasmeier wechselt künftig in die Kämmerei.

Auch im vergangenen Jahr kam es aufgrund der speziellen Lage überall zu Verzögerungen bei Genehmigungen und Planungen. So wurden auch nur 10 statt der üblich 11 Gemeinderatssitzungen gehalten. In den Sitzungen wurden 106 Sitzungspunkte, 19 Bauanträge, 2 Nutzungsänderungen sowie 4 Bauleitplanungen von Nachbargemeinden behandelt. Zweimal war man zur Ortseinsicht unterwegs, um sich vor Ort ein Bild zu machen.
Johann Anderl, 1. Bgm

Aus den Gemeinderatssitzungen

Aus der Sitzung vom 12.10.2021

Bauangelegenheiten; Bauvoranfrage; Abbruch des alten Austragshauses und Errichtung eines Wohnhauses mit Garage als Ersatzbau; Gittensdorf 11, Bauherr Bernhard Anklam

Herr Anklam beabsichtigt einen Ersatzbau für das ehemalige Anwesen Gittensdorf 11, welches bis vor 5 Jahren von seiner Mutter bewohnt wurde. Das Bauvorhaben sollte an gleicher Stelle, wie der derzeit noch bestehende Altbau errichtet werden. Eine lagegenaue Skizze des geplanten Vorhabens ist den Antragsunterlagen beigefügt. Das bestehende Elternhaus soll demnächst abgebrochen werden, da es nicht mehr sanierungsfähig erscheint und nach Angaben des Antragstellers weit vor 1950 errichtet wurde. Das betroffene Bauvorhaben befindet sich gemäß Flächennutzungsplandarstellung im Außenbereich nach § 35 BauGB.
Das zu errichtende Wohnhaus soll von der Familie Anklam selbst, bzw. von der Tochter des Antragstellers bewohnt werden. Ein Ersatzbau für oben genanntes Wohnanwesen ist seitens der Gemeinde durchaus vertretbar, da alle Voraussetzungen nach § 35 Abs. 4 Nr. 2 BauGB gegeben sind. Nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat wird dem Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Wohnhauses als Ersatzbau das Einvernehmen erteilt.

Bauangelegenheiten; Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans, Errichtung eines Carports in Holzständerbauweise; Am Kalten Bühl 18, Bauherrin Brigitte Pohlmann

Die Bauherrin beabsichtigt die Errichtung eines Carports für zwei Stellplätze in Holzständerbauweise mit einem roten Blechdach (Pultdach) und einer Dachneigung von 8°.
Nach den Festsetzungen des Bebauungsplanes sind 3 Tatbestandsmerkmale zu befreien. Grundsätzlich wäre nur ein rotes Satteldach (aus Ziegel oder Beton) mit einer Dachneigung von 28° bis 33° entsprechend den textlichen Festsetzungen Buchstabe B) Textziffer 2.1.1, 2.1.2 sowie 2.1.3. des Bebauungsplans zugelassen.
Die Bauherrin beantragt somit die Befreiung für das geplante Pultdach mit einer Dachneigung von 8 ° mit einer roten Blecheindeckung. Das Carport wird innerhalb des festgesetzten Baufensters errichtet, somit ist diesbezüglich keine Befreiung erforderlich.
Die angrenzenden Nachbarn der Flur-Nrn. 84/9, 84/8, 84/5 wurden ordnungsgemäß zum Vorhaben beteiligt und haben durch Unterschrift Ihr Einverständnis erklärt.
Nach Kenntnisnahme durch den Gemeinderat wird dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „WA Am Kalten Bühl“-Erweiterung für die oben aufgeführten Aspekte das Einvernehmen erteilt.

Bauangelegenheiten; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage; Am Kalten Bühl 31, Bauherren Claudia Rampf und Stephan Endres

Die Bauherren stellen Antrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Ihrem Grundstück (Flur-Nr. 84/17), Am Kalten Bühl 31 in Loitzendorf.
Das Bauvorhaben befindet sich innerhalb des Geltungsbereichs des qualifizierten Bebauungsplanes „WA Am Kalten Bühl“-Erweiterung.
Geplant ist die Errichtung eines Wohnhauses mit Erdgeschoß und Obergeschoß und einer am Wohnhaus angebauten Doppelgarage als Grenzgarage zum Grundstück Flur-Nr. 84/18.
Dem Bauantrag liegt zudem ein Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „WA Am Kalten Bühl“-Erweiterung bei. Die Bauherren stellen hierzu Antrag wie folgt:

- Überschreitung der zulässigen Grundflächenzahl GRZ II gleich 0,55 anstatt 0,45.
- Abweichung hinsichtlich der Dachneigung von 23° anstatt mind. 28° bis 35°.
- Dachfarbe in anthrazit statt rot
- Überdachung Freisitz mit Flachdach, Abweichung der Dachform vom Hauptgebäude (Satteldach)
- Errichtung einer zweireihigen Stützmauer entlang an der südlichen Grundstücksgrenze ca. 20 m; max. Höhe 1 m

Grundsätzlich sind die Festsetzungen des Bebauungsplanes „WA Am Kalten Bühl“-Erweiterung für ein geplantes Bauvorhaben einzuhalten.
Jedoch kann die Gemeinde geringfügigen Abweichungen zustimmen, wenn die wesentlichen Aspekte, welche das Ortsbild nicht beeinträchtigen gewahrt bleiben.
Die geringfügige Überschreitung der Grundflächenzahl um 0,1 sowie die Abänderung der Dachneigung auf 23° anstatt mind. 28° ist seitens der Gemeinde vertretbar. Die beantragte Überdachung des Freisitzes in Form eines Flachdaches kann von der Gemeinde ebenfalls gewährt werden, da dies eine sehr kleine, untergeordnete Fläche der Bedachung betrifft und auch dies keine große Veränderung des Anschauungsbildes des Gebäudes darstellt.
Der gewünschten Dachfarbe in anthrazit anstatt eines roten Daches (wie im Bebauungsplan vorgeschrieben) kann allerdings nicht zugestimmt werden. Zum einen sind im gesamten Baugebiet „WA Am Kalten Bühl“-Erweiterung keine Wohnhäuser mit einem anthrazitfarbigen Dach vorhanden, was somit das Ortsbild wesentlich stören würde und auch wurde dieser Befreiungswunsch schon anderen Antragstellern untersagt. Der Gleichheitsgrundsatz sollte dabei gewahrt bleiben.

Bei der beantragen zweireihigen Stützmauer sieht die Gemeinde keinerlei Probleme, da die Bauherren eine moderate Auffüllung des Grundstücks vornehmen. Der Höhe der beantragten Natursteinstützmauer mit max. 1 m wird seitens der Gemeinde Zustimmung erteilt.
Wie bei den angrenzenden Grundstückseigentümern wird auch hier die Zurücksetzung der Stützmauer von mind. 50 cm bis 70 cm von der Grundstücksgrenze hin zur Straßenkante vorgeschrieben, damit der Winterdienst uneingeschränkt und ohne Behinderung seiner Räumpflicht nachkommen kann und eine angemessene Fahrbahnbreite, auch bei Schneelage gewährleistet wird.
Nach Ansicht der Gemeinde muss eine weitere Befreiung hinsichtlich des Überschreitens der im Bebauungsplan festgesetzten Baugrenze beantragt werden, da die angebaute Garage im nordöstlichen Grundstücksbereich die dortige Baugrenze um ca. 2 m überschreitet. Da die Überschreitung lediglich durch das Nebengebäude erfolgt und auch bei anderen Fällen gewährt worden ist, wird empfohlen, diese Befreiung ebenfalls zu erteilen. Die Erschließung ist selbstverständlich gegeben.
Der Bauantrag der Bauherren Claudia Rampf und Stephan Endres werden die folgenden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „WA Am Kalten Bühl"-Erweiterung erteilt:

- Überschreitung der zulässigen Grundflächenzahl GRZ II gleich 0,55 anstatt 0,45.
- Abweichung hinsichtlich der Dachneigung von 23° anstatt mind. 28° bis 35°.
- Überdachung Freisitz mit Flachdach, Abweichung der Dachform vom Hauptgebäude (Satteldach).
- Errichtung einer zweireihigen Stützmauer entlang an der südlichen Grundstücksgrenze ca. 20 m; max. Höhe 1 m.

Eine Befreiung von der Dachfarbe rot wird nicht erteilt. Eine Dachdeckung in der Farbe anthrazit ist somit nicht gestattet.

Allgemeine Verkehrssicherheit; Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Kreuzung „Am Kalten Bühl"

Von einem Anwohner der Siedlung „Am kalten Bühl", Loitzendorf wurde bei der Gemeindeverwaltung ein Verkehrsspiegel beantragt. Laut Beschreibung des Anwohners ist aufgrund wachsender Gartenbepflanzung bei Fam. Reinhard Zollner die Sicht an dieser Kreuzung sehr schlecht. Dem Antragsteller erscheint die Stelle besonders gefährlich zu sein, da immer wieder Kinder auf der Straße spielen und somit nicht rechtzeitig gesehen werden könnten. Um sich einen genaueren Überblick über die Situation zu verschaffen fand eine Ortseinsicht des Gemeinderates in der Siedlung „Am kalten Bühl" in Loitzendorf statt. Dabei wurde diskutiert, ob und wo man einen Verkehrsspiegel aufstellen könnte. Die Gemeinderäte beurteilen die Situation und besprachen das weitere Vorgehen. Eine akute Gefährdung durch die Gartenbepflanzung konnte nicht festgestellt werden, zumal in diesem Bereich bereits eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet ist.
Die Örtlichkeit sollte jedoch fachkundig betrachtet werden. Aus diesem Grund wird der Sachverhalt für die nächste Verkehrsschau durch das Landratsamt Straubing-Bogen und die Polizeiinspektion Bogen gemeldet und das Ergebnis der Verkehrsschau sollte abgewartet werden.
Der Sachverhalt wird an das Landratsamt Straubing-Bogen für die nächste Verkehrsschau gemeldet. Die Einschätzung der Vertreter des Landratsamtes Straubing-Bogen und der Polizeiinspektion Bogen soll als fachliche Grundlage für die Entscheidung der Gemeinde dienen.

Ausstattung des Bauhofes; GPS-Vermessungssysteme für Wasser- und Kanalleitungen, Bekanntgabe der Angebote, ggf. Auftragsvergabe

Für den Bauhof soll gemeinsam mit dem Wasserbeschaffungsverband Stallwang und dem Bauhof Stallwang ein GPS -Vermessungssystem beschafft werden.
Es liegt ein Angebot der Firma LD2 Geoinformationssysteme GmbH, Althofen-Österreich für das Grundgerät inkl. Software in Höhe von 14.064,00 € brutto, sowie ein Angebot der Firma FINK Leitungsmesstechnik GmbH, Dorfen für das vScan Set mit Metallsuche in Höhe von 2.520,42 € brutto vor. Bei einer Aufteilung der Kosten auf die Gemeinde Stallwang, die Gemeinde Loitzendorf und den Wasserbeschaffungsverband Stallwang kämen auf jeden Beteiligten Kosten in Höhe von 5.528,14 € zu. Durch die GPS-Vermessungslösung könnte eine digitale Übersicht

JÜRGEN FRANKL
Kachelofenbau
Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren
Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung
Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A | 94354 Haselbach
+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de

mit GPS-Daten und teilweise sogar Bildern über die Kanal- und Wasserleitungen, sowie über Ruhebänke auf den Wanderwegen, Hydranten und diverse andere Punkte erstellt werden und durch das GPS jederzeit schnell und gezielt wiedergefunden werden. Somit könnten die Mitarbeiter des Bauhofes z. B. bei Wasserrohrbrüchen die Rohre schneller und gezielter finden.
Der Wasserbeschaffungsverband Stallwang hat seine finanzielle Beteiligung an der Beschaffung der Geräte bereits verbindlich zugesichert. Der Gemeinderat von Stallwang hat seine Beteiligung in seiner Gemeinderatssitzung vom 16.09.2021 ebenfalls zugesagt.
Der Gemeinderat beschließt, sich bei der Beschaffung der GPS-Vermessungslösung mit dem Grundgerät inkl. Software der Firma LD2 Geoinformationssysteme GmbH zum Preis von 14.064,00 € brutto sowie dem vScan Set mit Metallsuche der Firma FINK Leitungsmesstechnik GmbH zum Preis von 2.520,42 € brutto mit einem 1/3-Anteil in Höhe von 5.528,14 € zu beteiligen.

Festlegung der Anzahl der Feldgeschworenen

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.1999 wurde die Zahl der Feldgeschworenen auf 6 festgelegt. Aus der jährlichen Anzahl von Einsätzen für einen Feldgeschworenen ist auch eine geringere Anzahl von Feldgeschworenen durchaus ausreichend. Bürgermeister Anderl schlägt daher vor, die Anzahl der Feldgeschworenen auf 4 zu verringern.
Es wurden folgende 4 Feldgeschworene bestimmt:

- Josef Stahl
- Anderl Johann, 1. Bürgermeister
- Bornschlegl Herbert
- Kienberger Gerhard jun.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Versammlung bzgl. Ausbau B20

Bürgermeister Anderl gab bekannt, dass er am 20.09.2021 an einer Versammlung bezüglich des Ausbaus der B20 im Rathaus der Gemeinde Traitsching teilgenommen hat. Für die Gemeinde Loitzendorf relevante Informationen gingen aus der Versammlung nicht hervor. Abschließend wurde bekannt gegeben, dass die endgültige Genehmigung für den 4-streifigen Ausbau der B20 nun vorliegt.

Termin für die weitere Planung der Wasseranschlüsse in Gittensdorf

Bezüglich der Wasseranschlüsse in Gittensdorf findet am 18.10.2021 ein Termin mit dem Ingenieurbüro Sehlhoff statt. Dabei sollen das weitere Vorgehen und die Planungen besprochen werden.

Kostenübernahme für Musikkapelle Beerdigung von Josef Stahl (sen.)

Herr Stahl Josef (sen.), verst. am 04.10.2021, war langjähriges Mitglied im Gemeinderat von Loitzendorf. Daher wird die Gemeinde die Hälfte der Kosten für die Musikkapelle übernehmen. Die Kosten belaufen sich auf 125,- €.

Termin für die örtliche Rechnungsprüfung

Bürgermeister Anderl informierte die Gemeinderäte darüber, dass der Termin für die örtliche Rechnungsprüfung 2021 festgelegt werden sollte. Der Gemeinderat entschied sich für Dienstag, den 09.11.2021 um 19:00 Uhr.

Aus der Sitzung vom 16.11.2021

Bauangelegenheiten; Neubau von Kälberiglu-Stellplatz mit landwirtschaftlichem Traktorenlager, Fl.Nr. 50 Gemarkung Gittensdorf, Gittensdorf 8, 94359 Loitzendorf Bauherr: Bernhard Eckl

Herr Eckl beabsichtigt den Neubau eines Kälberiglu-Stellplatzes mit landwirtschaftlichem Traktorenlager auf Flur-Nr. 50 in Gittensdorf.

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich nach § 35 BauGB, jedoch ist das beantragte Bauvorhaben durch § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert, da es dem Erhalt eines landwirtschaftlichen Betriebes bzw. der Ausübung des Betriebes dient.

Die Abwasserentsorgung erfolgt durch die am Grundstück vorhandene Kleinkläranlage. Laut Eingabeplan erfolgt die Behandlung des anfallenden Oberflächenwassers im Zuge der Niederschlagswasserfreistellungsverordnung. Die Prüfung der Einhaltung dieser Rechtsvorschrift obliegt der unteren Bauaufsichtsbehörde. Ob die Ableitung des anfallenden Abwassers aus der Kälberhaltung einer Güllegrube zugeführt wird, geht aus den Planunterlagen nicht hervor, wird jedoch angenommen.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

Die angrenzenden Grundstückseigentümer der Flur.-Nummern 7, 49 und 51 Gemarkung Gittensdorf haben durch Unterschrift am Eingabeplan Ihr Einverständnis erklärt.

Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens wird somit in Aussicht gestellt.

Bauangelegenheiten; Nutzungsänderung des bestehenden Altenteil-Gebäudes zur Ferienwohnung, Fl.Nr. 598 Gemarkung Gittensdorf, Blüthensdorf 1, 94359 Loitzendorf Bauherr: Gerhard Kienberger

Der Antragsteller Herr Gerhard Kienberger beabsichtigt den bestehenden Altenteil in der rechten Haushälfte des Obergeschosses in eine Ferienwohnung umzunutzen. Dies soll mit geringstem Aufwand und lediglich kleinen Renovierungsarbeiten erfolgen. Die äußere Gestalt des Wohngebäudes wird somit nicht verändert.

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich nach § 35 BauGB, jedoch ist das beantragte Vorhaben durch § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert, da es dem Erhalt eines landwirtschaftlichen Betriebes bzw. dessen Ausübung dient. Die Familie Kienberger bietet als ausübender Landwirt seit Jahrzenten „Urlaub auf dem Bauernhof“, als weiteres Standbein an. Insoweit dient die Umnutzung dem landwirtschaftlichen Betrieb als Ganzes.

Die Wasserversorgung wird sichergestellt über eine am Grundstück liegende Eigenwasserversorgungsanlage für Blüthensdorf 1 sowie die Abwasserentsorgung über die vorhandene Kleinkläranlage.

Auch ist durch das bereits bestehende Hofanwesen die Zufahrt zweifelsfrei gegeben.

Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.

Der angrenzende Grundstückseigentümer der Flur.-Nr. 597, Gemarkung Gittensdorf hat durch Unterschrift am Eingabeplan das Einverständnis erklärt.

Der Gemeinderat erteilt zum oben genannten Antrag auf Nutzungsänderung des bestehenden Altenteil-Gebäudes zur Ferienwohnung das gemeindliche Einvernehmen.

Bauangelegenheiten; Anbau einer Freiliegefläche für Milchvieh, Fl.Nr. 598 Gemarkung Gittensdorf, Blüthensdorf 1, 94359 Loitzendorf Bauherr: Gerhard Kienberger

Herr Kienberger beabsichtigt den Anbau einer Freiliegefläche für Milchvieh an die Nordwestseite des bestehenden Laufstalles auf Flur-Nr. 598, Gemarkung Gittensdorf.

Das Bauvorhaben befindet sich nach dem gemeindlichen Flächennutzungsplan im Außenbereich nach § 35 BauGB, jedoch ist das beantragte Vorhaben durch § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert, da es dem Erhalt eines landwirtschaftlichen Betriebes bzw. dessen Ausübung dient.

Eine Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung wird für das geplante Vorhaben nicht benötigt, wäre jedoch über die vorhandene Stallung verfügbar. Eine Einleitung der beim Betrieb anfallenden Abwässer in die vorhandene Güllegrube, ist wie im Eingabeplan ersichtlich.
Auch ist durch bereits bestehendes Hofanwesen ist die Zufahrt zweifelsfrei gegeben.
Nachbarliche Belange bezüglich der Abstandsflächen wurden nicht berührt.
Der angrenzende Grundstückseigentümer der Flur.-Nr. 597, Gemarkung Gittensdorf hat durch Unterschrift am Eingabeplan das Einverständnis erklärt.
Der Gemeinderat der Gemeinde Loitzendorf erteilt zum oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen

Bauangelegenheiten; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 3 Wohneinheiten (Tekturplan), Fl.Nr. 60 Gemarkung Loitzendorf, Schmiedstr. 6. 94359 Loitzendorf - I, B, E
Bauherr: Karl Herrnberger

Der Bauantrag von Herrn Karl Herrnberger auf Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 3 Wohneinheiten auf Fl. Nr. 60, Gemarkung Loitzendorf war bereits mehrmals Thema in verschiedenen Gemeinderatssitzungen. In der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2021 wurde dem Bauvorhaben unter TOP 63.2 aufgrund von offensichtlichen Unstimmigkeiten des besehenden Rohbaus mit den Planungsunterlagen das gemeindliche Einvernehmen verweigert.
Der Antragssteller Herr Karl Herrnberger hat inzwischen über das Landratsamt Straubing-Bogen einen geänderten Plan entsprechend dem tatsächlich, bestehenden Rohbau nachgereicht. Aus dem abgeänderten Eingabeplan ist nun ersichtlich, dass die Zufahrt zur Garage an der südlichen Ecke des Gebäudes nicht mehr über die angrenzende Kreisstraße erfolgt. Das im ursprünglichen Eingabeplan eingezeichnete Tor wurde durch eine durchgehende Mauer ersetzt.
Des Weiteren erfolgte ein Ortstermin des Vermessungsamtes, bei dem überprüft wurde, ob das Gebäude tatsächlich innerhalb der Grenzen des Baugrundstückes errichtet wird. Dies wurde dabei bestätigt.
Da nun der Eingabeplan des Bauvorhabens der tatsächlichen Bebauung entspricht und nach ausführlicher Nachprüfung auch keine weiteren Bedenken bestehen, dass die Grundstücksgrenze überschritten wird, steht der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nichts mehr im Wege.
Der Gemeinderat erteilt zum oben genannten Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen.

Kommunalabgabengesetz (KAG); Wasserversorgung; Neukalkulation der Gebühren, Rückwirkungsbeschluss

Die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgung (BGS/WAS) der Gemeinde Loitzendorf vom 27.05.2015 festgesetzten Verbrauchsgebühren (vgl. § 10 BGS/WAS) werden zum 01.01.2022 der Kostenentwicklung bzw. den abgaberechtlichen Voraussetzungen angepasst.
Vorbehaltlich der möglicherweise noch durchzuführenden endgültigen Kalkulation der Verbrauchsgebühren kann die Anpassung zu einer Erhöhung der Verbrauchsgebührensätze führen.
In welcher Höhe eine Anpassung der Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.
Nach Abschluss der o. g. Berechnungen ist mit einer rückwirkenden Anpassung der entsprechenden Beitrags-, Grundgebühren- und Einleitungsgebührensätze sowie der entsprechenden Bestimmungen in der BGS/WAS bzw. einem Neuerlass der BGS/WAS zu rechnen.
Die Ankündigung der rückwirkenden Änderungen wird ortsüblich bekanntgemacht.

GM-TORMONTAGEN

Herbert Göttlinger
Am Kalten Bühl 23
94359 Loitzendorf
Tel. 0173/3996856

Kommunalabgabengesetz (KAG); Abwasserbeseitigung; Neukalkulation der Gebühren, Rückwirkungsbeschluss

Die in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerung (BGS/EWS) der Gemeinde Loitzendorf vom 19.12.2016 festgesetzten Herstellungsbeiträge (vgl. § 6 BGS/EWS), die Grundgebühren (vgl. § 9a BGS/EWS) sowie die Einleitungsgebühren (vgl. § 10 BGS/EWS) werden zum 01.01.2022 der Kostenentwicklung bzw. den abgaberechtlichen Voraussetzungen angepasst.
Vorbehaltlich der noch durchzuführenden endgültigen Kalkulation der Herstellungsbeiträge, der Grundgebühren sowie der Einleitungsgebühren wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Erhöhung der Herstellungsbeitragssätze, der Grundgebühren- und Einleitungsgebührensätze führen gegenüber den derzeit

geltenden Beitrags-, Grundgebühren- und Einleitungsgebührensätzen führen.
In welcher Höhe eine Anpassung der Beiträge und Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.
Nach Abschluss der o. g. Berechnungen ist mit einer rückwirkenden Anpassung der entsprechenden Beitrags-, Grundgebühren- und Einleitungsgebührensätze sowie der entsprechenden Bestimmungen in der BGS/EWS bzw. einem Neuerlass der BGS/EWS zu rechnen.
Die Ankündigung der rückwirkenden Änderungen wird ortsüblich bekanntgemacht.

Gemeindlicher Friedhof; Vergabe von Grabaushubarbeiten

Die Kosten für das Ausheben eines Grabes durch die Mitarbeiter des Bauhofes belaufen sich derzeit auf 325,- € pro Grab. Der gemeindliche Bauhof verfügt auch nicht über eine zeitgemäße Ausstattung in Form eines geeigneten Schreitbaggers, so dass sich die Arbeiten sehr zeitaufwändig und uneffektiv gestalten.
Das Bestattungsunternehmen Steinbeißer aus Stallwang verfügt über geeignete Gerätschaften. Bürgermeister Anderl hat im Vorfeld der heutigen Gemeinderatssitzung ein Angebot der Firma Steinbeißer eingeholt. Das Ausheben eines Grabes mit einem geeigneten Schreitbagger kostet 460,- € pro Grab. Andere Bestattungsunternehmen die weiter entfernt liegen, sind, nach Ansicht der Gemeinderatsmitglieder, aufgrund der weiteren Anfahrt nicht konkurrenzfähig. Die Firma Steinbeißer aus Stallwang ist somit der einzige geeignete Anbieter für die Übernahme der Grabaushubarbeiten auf dem Friedhof in Loitzendorf.
Die Firma Steinbeißer aus Stallwang wird beauftragt, künftig die Gräber auf dem gemeindlichen Friedhof in Loitzendorf zum Preis von 460,- € pro Grab auszuheben.

Schulverband Stallwang; Auflösung des Schulverbandes Stallwang

Geschäftsstellenleiter Pfeffer informierte die Mitglieder des Gemeinderates über die Anmerkung der überörtlichen Rechnungsprüfung, zu überdenken, ob ein Schulverband Stallwang noch sinnvoll ist.
Bis vor wenigen Jahren bestand der Schulverband Stallwang aus den drei Mitgliedsgemeinden, Stallwang, Loitzendorf und Rattiszell. Letztere ist aus dem Schulverband ausgetreten.
Die Auflösung des Schulverbandes Stallwang würde den Aufwand für die Verwaltung verringern. Die Führung des Haushaltes des Schulverbandes und die Schulverbandssitzungen würden komplett entfallen. Der Schulverband Stallwang wird zum 31.12.2022 aufgelöst.

Schulverband Stallwang; Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Schulvertrages zwischen der Gemeinde Loitzendorf und der Gemeinde Stallwang

Der Schulverband Stallwang wird zum 31.12.2022 aufgelöst. Die Grundschüler der Gemeinden Loitzendorf und Stallwang werden weiterhin die Grundschule in Stallwang als Sprengelschule besuchen. Um das Verhältnis der beteiligten Gemeinden Loitzendorf und Stallwang weiterhin zu regeln, wird mit Wirkung ab dem 01.01.2023 ein öffentlich-rechtlicher Schulvertrag zwischen den beiden Gemeinden geschlossen. Der Vertrag wird inhaltlich gleichbedeutend, wie die bisherige Satzung des Schulverbandes Stallwang gestaltet. Die Kosten werden z.B.: wie bisher entsprechend des Verhältnisses der Schülerzahlen aus den beiden Gemeinden aufgeteilt.
Der Schulverband Stallwang wird zum 31.12.2022 aufgelöst.
Die Gemeinden Loitzendorf und Stallwang schließen einen öffentlich-rechtlichen Schulvertrag zu den genannten Konditionen mit Wirkung ab dem 01.01.2023.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Wasserrohrbruch im Bereich von Kleinfeld

Bürgermeister Anderl berichtete von einem Wasserrohrbruch in Bereich von Kleinfeld, der von den Mitarbeitern des Bauhofes behoben wurde.

Gemeindlicher Friedhof; Pflasterarbeiten - Schlussrechnung

Die Gesamtkosten für die gesamten Pflasterarbeiten belaufen sich auf 42.931,17 €.
Die ursprüngliche Angebotssumme von 29.817,20 € wurde dadurch um 13.113,97 € überschritten. Aufgrund der hohen Überschreitung hat Geschäftsstellenleiter Pfeffer die Einzelpositionen des Angebotes mit denen der Schlussrechnung verglichen. Dabei wurde deutlich, dass die höheren Kosten durch verschiedene Faktoren entstanden sind, die nicht durch Preiserhöhungen der Fa. Krischke entstanden sind.
Die Corona-Krise hat aufgrund von Lieferengpässen des Baumaterials zu einer erheblichen zeitlichen Verzögerung der Arbeiten geführt. In dieser zeitlichen Verzögerung wurden die Granitkleinsteinpflasterpreise zweimal erhöht, was die Kosten erhöht hat. Der restliche Teil der Kostenerhöhung beruht auf bedarfsgerechten Überschreitungen bei Aushubmengen, Pflasterflächen und Einzeiler-Längen, sowie auf neu hinzugekommenen Arbeiten, die im Verlauf der Pflasterarbeiten erst sichtbar geworden sind und die aus wirtschaftlichen Gründen gleich mitgemacht wurden.

Ehrungen und Feldgeschworenen-Verabschiedung, -Vereidigung und Neuwahl des Obmanns

Am Samstag, dem 13.11.2021 wurden im Gasthaus Schedlbauer in Denkzell verschiedene Ehrungen im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung vorgenommen.
Der Bauhofmitarbeiter Karlheinz Huber wurde anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums geehrt. Gerhard Kienberger (sen.) wurde als langjähriger Feldgeschworener verabschiedet. Als Nachfolger wurde sein Sohn, Gerhard Kienberger (jun.) als Feldgeschworener vereidigt.
Da der scheidende Feldgeschworene auch zugleich Obmann der Feldgeschorenen der Gemeinde Loitzendorf war, wurde anschließend Herr Josef Stahl zum neuen Obmann gewählt.

Wasseranschluss Anwesen Niermeier in Buchstauden

Das Anwesen Niermeier in Buchstauden wird derzeit an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen. Die Kosten des überlangen Anschlusses werden den regulären Erschließungsbeitrag überschreiten und müssen von Herrn Niermeier vollumfänglich getragen werden.

Haltestellenschild in Rißmannsdorf

Das Haltestellenschild in Rißmannsdorf ist abgebrochen. Der Bauhof wird den Schaden beheben.

Aus der Sitzung vom 14.12.2021

Beschaffung und Einrichtung einer Gemeinde-App

Herr Mario Fischer stellte dem Gemeinderat seine Gemeinde-App „Muni“ vor. Die Kosten für dieses App belaufen sich auf 200,-€ pro Monat. Die Muni-App ist durch die ILE nord23 2 Jahre lang mit 150,-€ im Monat förderfähig. Somit müsste die Gemeinde lediglich 50,-€ monatlich für die Bereitstellung der App übernehmen. Für die Bürger ist die App aber dauerhaft kostenlos.
Die App ist sehr gut strukturiert und nur durch Wischen auf dem Bildschirm leicht navigierbar. Die Gestaltung mit vielen Bildern ist sehr gelungen.
Auf der App sollen alle Vereine aktuelle Veranstaltungen und Meldungen sowie Berichte veröffentlichen können. Für die Akzeptanz der App ist es von entscheidender Bedeutung, dass aktuelle Inhalte aus den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens darin enthalten sind. Inhalte veröffentlichen können nur angemeldete Personen, die für Vereine oder Unternehmen agieren. Eine „Kontrolle“ der eingegebenen Inhalte durch die Gemeinde oder eine andere öffentliche Stelle wird nicht vorgenommen. Privatpersonen können aber nichts veröffentlichen. Eine Funktion, wie z. B. das allgemeine Posten bei Facebook, gibt es in der Muni-App nicht.
Die App wird bereits von verschiedenen Gemeinden der ILE Gäuboden genutzt.
Die Gemeinde Loitzendorf beteiligt sich an der Muni-App. Die Einrichtung der App und die Förderung durch die ILE Nord23 wird beantragt.

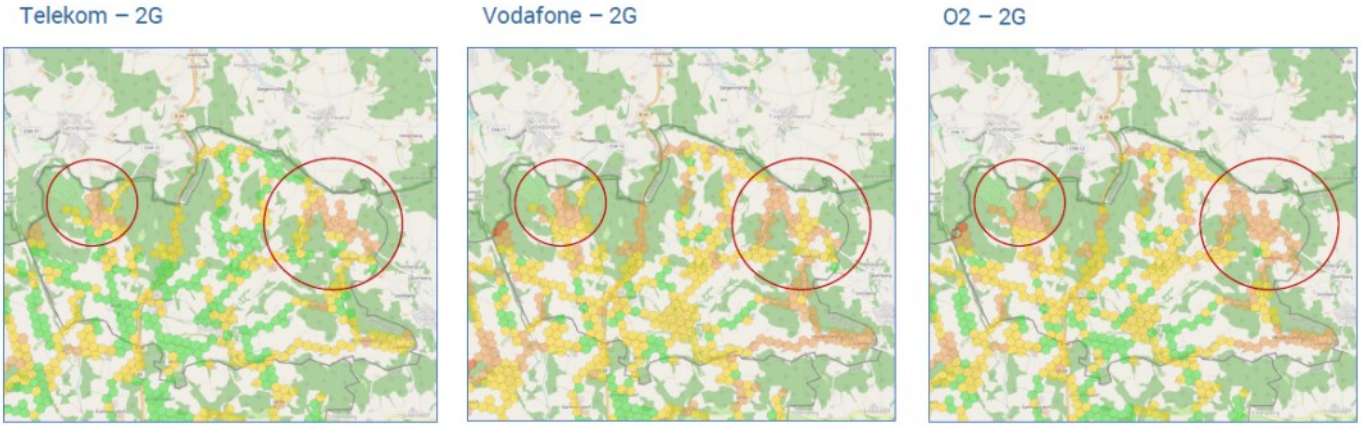
Breitbandausbau im Gemeindegebiet; Gigabitrichtlinie (BayGibitR), aktueller Sachstand, weiteres Vorgehen

Im Zuge des von der Gemeinde Loitzendorf veröffentlichten Auswahlverfahrens gingen zwei Ausbauangebote von den Anbietern Telekom Deutschland GmbH und der Fa. LEONET AG (vormals amplus AG) ein.
Die Angebote wurde nach der Eröffnung an das Planungsbüro HPE GmbH zur Prüfung weitergeleitet. Des Weiteren wurden sie zur Plausibilitätsprüfung an das Bayerische Breitbandzentrum weitergeleitet. Dabei wurde festgestellt, dass beim Angebot von LEONET die Preise
für die Muffen, Schächte und Multifunktionsgehäuse außerhalb des Vergleichswertkorridors liegen und es wurde angeregt hierzu eine Nachverhandlung zu führen.
Diese fand am vergangenen Dienstag um 14:00 Uhr in einer Online-Konferenz statt. Die Fa. LEONET gab dazu Auskunft, wie sie den Preis kalkulieren, eine Reduzierung des Ansatzes stellten sie dabei jedoch nicht in Aussicht.
Weitere Fragen wurden hinsichtlich des diskriminierungsfreien Netzzugangs gestellt. Falls es zur Beauftragung der Fa. LEONET kommt, können z. B. Bestandskunden vom Netzbetreiber Telekom nicht gezwungen werden, einen Glasfaseranschluss von LEONET buchen zu müssen, sondern diese können auch von der Telekom einen Glasfaseranschluss buchen. LEONET kündigte jedoch an, ihre „Anschlüsse“ aktiv zu bewerben, was natürlich legitim ist.
Neben dem Preisvorteil ist vor allem hervorzuheben, dass LEONET auch bei der Ausführung eine sehr viel kürzere Frist als die Telekom plant, dies wurde ebenfalls auf Nachfrage bestätigt.
Der Gemeinderat beschließt, gemäß der Angebotswertung des Planungsbüros HPE GmbH, den Anbieter LEONET AG, mit einer Bewertungspunktzahl von 85,64 (gegenüber 80,68 der Telekom), als Netzbetreiber für die Errichtung, Planung und den Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes und die Bereitstellung von Breitband-Internetanschlüssen zu wählen und zu beauftragen. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen weiteren Schritte einzuleiten.

Mobilfunkversorgung im Gemeindebereich; Ergebnis der durchgeführten Messungen, weiteres Vorgehen

Den Ratsmitgliedern wird eine von Herrn Mirko Wiedemann, von der Fa. Verification Partners, München, erstellte Präsentation über den aktuellen Stand der Mobilfunkversorgung vorgestellt:
Hierzu erfolgte vor einigen Wochen eine genaue Bestandsaufnahme der im Gemeindegebiet verfügbaren Mobilfunkabdeckung. Das Bauhofteam fuhr in einem mit einem Mobilfunkscanner bestückten Fahrzeug sämtliche

befahrbaren Wege ab. Durch den Scanner wurde die jeweilige Signalstärke im 2G-Standard und im 4G-Standard erfasst, aufgezeichnet und dokumentiert. Das Ergebnis der Messungen ist in der Präsentation zusammengefasst und grafisch dargestellt.
Mit der Richtlinie zur Förderung des Ausbaus der Mobilfunkversorgung im Freistaat Bayern (Mobilfunkrichtlinie – MFR) fördert der Freistaat Bayern die Errichtung von passiver Infrastruktur (Antennenmasten etc.) zur Beseitigung sogenannter „weißer Flecken“ in der Mobilfunkversorgung. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung liegen vor, wenn keiner der vor Ort präsenten Mobilfunknetzbetreiber, das sind in unserem Gemeindegebiet die Telekom, Vodafone und O2, eine ausreichende Mobilfunkabdeckung leisten können.
Die Mobilfunkabdeckung ist dann nicht mehr ausreichend, wenn die Signalstärke bei einem Wert von -85 dBm (Dezibel Milliwatt) oder höher liegt. In der Grafik sind die entsprechenden Messpunkte mit oranger oder hellroter Farbe gekennzeichnet.
Wichtig ist in dem Zusammenhang auch noch, dass bei allen verfügbaren Mobilfunknetzbetreibern diese „Empfangsschwäche“ an dem gleichen Ort vorliegen muss, sobald auch nur ein Netzbetreiber eine ausreichende Signalstärke nachweisen kann, handelt es sich nicht mehr um einen „weißen Fleck“ und eine Förderung ist ausgeschlossen.
In der Präsentation ist auf Seite 3 für die Gemeinde Loitzendorf grafisch dargestellt, dass im Bereich des Ortsteiles Streitberg und im Bereich Höhenstadl nahe der Gemeindegrenze zu Sattelbogen/Traitsching ein unterversorgter Bereich vorliegt, der für eine Förderung in Frage kommen würde.



Auszug aus der Präsentation, Verification Partners

Als Nächstes wären folgende Schritte zu veranlassen:
1. Anstoßen der Markterkundung beim Mobilfunkzentrum Regensburg
   - Mobilfunkzentrum Regensburg bringt die Ausbaupläne der Mobilfunkanbieter in Erfahrung
   - Abfrage möglicher Suchkreise der Mobilfunkanbieter, gibt es bereits Standortwünsche
   - Markterkundung ist kostenfrei und unverbindlich!
2. Ggf. Vermessung der identifizierten Gebiete mit einem Netzwerkscanner
   - Nur wenn die Mobilfunkanbieter in den kommenden 3 Jahren keinen Ausbau geplant haben
   - Nur wenn die Mobilfunkanbieter in den identifizierten Gebieten Suchkreise angegeben haben, die für einen eigenen Ausbau unwirtschaftlich sind
3. Aufbereitung und Bereitstellung der Netzwerkscanner-Ergebnisse
4. Überprüfung durch das Mobilfunkzentrum Regensburg und ggf. Genehmigung einer Förderung zum Bau eines Antennenmastes

Die Durchführung einer Markterkundung im Mobilfunkbereich (Schritt 1) ist völlig unverbindlich und verpflichtet die Kommune nicht dazu, im Weiteren Verfahren einem Antennenmast aufzustellen.
Die Markterkundung dient lediglich dazu in Erfahrung zu bringen, ob die Netzbetreiber bereits eigene Maßnahmen ergriffen haben oder in Planung haben, in dem unterversorgten Gebiet „eigenwirtschaftlich“, eine Verbesserung ihrer Netzabdeckung zu erreichen.
Der Gemeinderat stimmt für die Durchführung eines Markterkundungsverfahrens, um zu erfahren, ob die Mobilfunkbetreiber ihrerseits bereits Ausbaupläne haben, um die Versorgung in dem Bereich entsprechend zu verbessern.
Über weitere Schritte wird erst beraten, wenn die Ergebnisse der Markterkundung vorliegen.

Elektroprüfung der gemeindlichen Elektrogeräte, Auftragsvergabe

Die Prüfung der Elektrogeräte und der eingebauten Elektroinstallationen der Gemeinde ist gesetzlich vorgeschrieben. Bisher wurden diese Prüfung von der Elektrofirma Tischinger durchgeführt, die aber diesen Service künftig nicht mehr anbietet. Aus diesem Grund wurden durch die Verwaltung drei Angebote für die Durchführung der Elektroprüfung eingeholt. Folgende Firmen haben ein Angebot abgegeben:

Fa. Schmelmer GmbH & Co. KG aus St. Englmar
Fa. Stadler GmbH & Co. Elektro KG aus Furth bei Bogen und
Fa. elexx GmbH aus Bensheim

Geschäftsstellenleiter Pfeffer erklärte die eingegangenen Angebote und merkte an, dass ein direkter Vergleich der eingegangenen Angebote nicht möglich ist. Jeder Anbieter verwendet andere Messkriterien (z.B.: Stückzahlen, Stundensätze verschiedener Mitarbeiter und Pauschalen).
In der folgenden Tabelle wurde versucht, einen Vergleich der Angebote darzustellen:

Elektro-Prüfung - Gemeinde Loitzendorf

3 Angebote, nicht direkt miteinander vergleichbar

Fa. Schmelmer **St. Englmar**	**Fa. Stadler** **Bogen**	**Fa. elexx GmbH** **Bensheim**
7.804,02 €	**2.538,98 €**	**ca. 6500,- €**
- detailliertes Angebot	- Pauschalangebot	- detailliertes Angebot
- elektronische Erfassung	- manuelles Prüfverfahren	- elektronische Erfassung
- Dokumentation	- Dokumentation	- Barcode-Lösung
		- gerichtsfeste Dokumentation
		- Referenzkunde Gemeinde Rattiszell
teuerster Anbieter	**günstigster Anbieter, aber geringerer Leistungsumfang**	**Empfehlung VG-einheitliche Lösung mit Fa. elexx GmbH**

Aufgrund der schwierigen Vergleichbarkeit der 3 Angebote und vor allem wegen der unterschiedlichen Leistungsdarstellungen kam der Gemeinderat zu keinem abschließenden Ergebnis in Bezug auf eine Auftragsvergabe.
Zur genaueren Betrachtung soll dem Gemeinderat ein Bestandverzeichnis aller Elektroinstallationen und aller Elektrogeräte vorgelegt werden.

Bauleitplanung der Gemeinde Traitsching; Aufstellung des Bebauungsplanes "Am Pfahl, 3. Änderung und Erweiterung mit Grünordnungsplan und 17. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Traitsching, Öffentlichkeitsbeteiligung

Bürgermeister Anderl informierte die Mitglieder des Gemeinderates über die Aufstellung des Bebauungsplanes "Am Pfahl, 3. Änderung und Erweiterung mit Grünordnungsplan und 17. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Gemeinde Traitsching. Die Gemeinde wird im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung um eine Stellungnahme gebeten. Interessen und Belange der Gemeinde sind nicht betroffen.
Gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes "Am Pfahl, 3. Änderung und Erweiterung mit Grünordnungsplan und 17. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Gemeinde Traitsching bestehen keinerlei Bedenken oder Einwände.

Bekanntgaben, Wünsche, Anträge

Wasserversorgung Gittensdorf, aktuelle Kostenschätzung

Das mit der Planung der Fernwasserversorgung des Ortsteiles Gittensdorf beauftragte Ingenieurbüro Sehlhoff aus Straubing hat aufgrund der detaillierteren Planung eine aktuelle Kostenschätzung für das Vorhaben vorgelegt.
Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich derzeit auf 532.000,- € (inkl. MwSt.). In der Planung wurden nunmehr auch die Druckverhältnisse im Leitungsnetz in Verbindung mit den besonderen Anforderungen für den örtlichen Brandschutz berechnet. Eine Druckerhöhungsanlage (Kosten ca. 25.000,- €) und die Ertüchtigung des Löschweihers in Holzhof, sowie ein notwendiger Löschwasserspeicher (unterirdische Zisterne, Brunnen oder Teich) wurden in der Kostenkalkulation berücksichtigt.
Für die direkte Zubringerleitung mit einer Länge von ca. 550m von Loitzendorf nach Gittensdorf ist eine Förderung in Höhe von ca. 44.000,- € zu erwarten. Weitere Förderungen sind davon abhängig, ob die Gemeinde im Wasser- und Abwasserbereich die Härtefallschwelle der RzWAS überschreitet. Dazu müssen durch die Verwaltung die Ausgaben der letzten 25 Jahre und die geplanten, künftigen Ausgaben bis 2024 in diesem Bereich betrachtet werden und ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt werden.

Aufruf zur Knochenmarkspende

Bitte lassen Sie sich beim DKMS für eine Stammzellenspende registrieren . Helfen Sie uns den richtigen Zwilling für Herbert zu finden.
Je mehr sich registrieren lassen, desto größer ist die Chance eines Treffers. Nur gemeinsam können wir helfen! Grundsätzlich kann sich jeder im Alter von 17 bis 55 als Spender registrieren lassen. Alle Details findet Ihr unter
www.dkms.de/fuer-herbert

DAS SCHICKSAL MISCHT DIE KARTEN

Herbert und Maxi - ein glückliches Paar. Mit ihren beiden Kindern Katrin und Philipp und ihrem Hund Emma haben sie gemeinsam ihr Leben gestaltet. Dann der Schicksalsschlag: Herbert erkrankt 2013 an Lymphdrüsenkrebs. Gemeinsam meistern sie die Zeit der Behandlungen und geben die Hoffnung auch nicht auf, als der Krebs 2018 zurückkehrt. Doch 2021 bringt eine erneute Hiobsbotschaft: Der Krebs ist wieder da und nur eine Stammzellspende kann Herbert retten. Um ihm und anderen Patient:innen zu helfen, haben Freunde und Familie eine Online-Aktion gestartet. Sie bitten alle Menschen um Hilfe: „Wir geben nicht auf! Bitte teilt diesen Aufruf und registriert euch als Stammzellenspender:in! Fünf Minuten eurer Zeit können vielleicht das Leben unseres Herberts oder ein anderes Leben retten!"

Kita Stallwang ist zertifizierte Praxiseinrichtung

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb.
Wir bieten jedes Jahr Praktikumsplätze für die Ausbildung zur Erzieher/in und Kinderpfleger/in. Selbstverständlich sind auch Schnupperpraktikas möglich.
"Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf" - so heißt es in einem afrikanischen Sprichwort.
Um eine gute Ausbildung zu gewährleisten braucht es das gesamte Team einer Kita. Wir haben uns deshalb im Juli 2021 entschlossen, das gesamte Team für die Anleitung von Praktikanten schulen zu lassen und sind nun ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb.
Mit dieser Initiative wollen wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken.
Rosi Deser

FORTBILDUNGSREIHE
ZERTIFIZIERTE
PRAXISANLEITUNG

AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Zertifizierte Praxiseinrichtung

Die **Kita Stallwang**

hat vom 1. bis zum 27. Juli 2021 in Regendorf an der Fortbildungsreihe Zertifizierte Praxisanleitung erfolgreich teilgenommen. Die Qualifizierungsreihe umfasste 61 Unterrichtseinheiten in acht Modulen. Die Zertifikatsreihe gab der ganzen Kita fachliche Anregungen zum Umgang mit Praktikantinnen und Praktikanten bezogen auf pädagogische und psychologische Hintergründe und setzte dabei einen systemischen Schwerpunkt.

AWO Ostbayern
Brennesstraße 2 • 93059 Regensburg

Vom Apfel zum Saft…

…diesen Vorgang konnten die Vorschulkinder unserer Kindertagesstätte erleben. Konrad Vielreicher jun. hat sich wieder bereit erklärt den Apfelsaft für die Kita zu pressen. Einige Familien haben Äpfel angeliefert und auch die Vorschulkinder durften wieder im Garten von Pfarrer Gallmeier Äpfel sammeln. Trotz Nieselregens machten sie sich dann mit ihren Erzieherinnen auf den Weg ins Beckerfeld um zu sehen, wie die Äpfel gepresst werden. Herr Vielreicher erklärte den Vorgang ganz genau und die Kinder konnten den Ablauf zusehen, vom gewaschenen Apfel bis hin zum Saft. Selbstverständlich musste zum Schluss der frische Saft sofort gekostet werden. Herzlichen Dank an die vielen fleißigen Eltern, die den Saft abgekocht und damit haltbar gemacht haben. So haben die Kinder wieder Bio-Apfelsaft für die Brotzeit zur Verfügung.

Rosi Deser

Es weihnachtet sehr…..

in unserer Kindertagesstätte. Mit Geschichten, Liedern und weihnachtlichen Basteleien bereiten sich die Kita-Kinder auf das Weihnachtsfest vor. Den Eingang schmückt ein Christbaum von ganz besonderer Bedeutung. Die Kinder haben ihn geschmückt und nun können sie sich davon so oft sie wollen, etwas vom Christbaumschmuck mitnehmen, wenn sie dafür etwas anderes dranhängen.

Traditionell hat auch der Nikolaus die Kinder besucht. Den Kleinen hat er durch das Fenster gewunken und die Größeren haben im Garten auf ihn gewartet. Nach einem Gedicht und einem Lied hat jedes Kind etwas aus seinem Sack erhalten.

Zeit für ein Danke…..

Wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt, ist es Zeit dankbar zurück zu blicken auf das Gute, das man im abgelaufenen Jahr erfahren durfte. Trotz aller Einschränkungen haben wir versucht unseren Kindern im Kita-Alltag soviel Normalität wie möglich zu geben.
Ein herzliches Dankeschön an alle die uns in dieser turbulenten Zeit dabei unterstützt haben.

Ein Dankeschön für die Unterstützung beim Martinsfest…..

- ◊ der Feuerwehr Stallwang
- ◊ der Bäckerei Käser, die die Martinsganserl gespendet haben
- ◊ Hausmeister Brandl Sepp
- ◊ Bauhof, insbesondere Rudi Stegbauer und Hans Bergmaier
- ◊ Zankl Herbert für`s fotografieren
- ◊ Völkl Andrea für den Bericht.
- ◊ Herrn Pfarrer Gallmeier für den Wortgottesdienst und die Spende

Ein Dankeschön für das Apfelsaft pressen…..

- ◊ Konrad Vielreicher jun. für das pressen der Äpfel
- ◊ Paul Vielreicher für das benötigte Material
- ◊ den Eltern für das Einkochen des Saftes

Ein Dankeschön an Firmen und Geschäfte für Sachspenden….

- ◊ Haus und Garten, Mittig am Dorfplatz
- ◊ Fa. Sochor

Ein Dankeschön

- ◊ unserem Bürgermeister Max Dietl mit dem Gemeinderat, dem Bauhof und der Gemeindeverwaltung, die alle immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben
- ◊ den Vereinen und Privatpersonen, bei denen wir bei Bedarf immer anklopfen können und bereitwillig jegliche Unterstützung erhalten
- ◊ für die eingegangenen Spenden, die wieder außerordentliche Anschaffungen für unsere Kinder möglich machen
- ◊ unserem Elternbeirat
- ◊ unseren Familien für ihr Vertrauen und Verständnis für all die notwendigen Maßnahmen während der Corona-Pandemie

Eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr

Rosi Deser im Namen des Teams und den Kindern der Kindertagesstätte

Sportlicher Start ins neue Schuljahr

Im Rahmen des Weltkindertages im bayerischen Kinderfußball führte der TSV Stallwang-Rattiszell gemeinsam mit der Grundschule Stallwang am Freitag, den 24.09.2021 ein Kinderfußball-Festival auf der Sportanlage in Stallwang durch. Alle Klassen der Grundschule nahmen daran teil. Auch zahlreiche Eltern, die herzlich eingeladen waren, kamen um zuzuschauen und um die Kinder anzufeuern.

Nach einem gemeinsamen Fußmarsch zum Sportplatz begrüßte Herr Michael Laumer, der Jugendspielleiter und Organisator, alle Teilnehmer und die "Trainingsrunden", die sich mit kurzen Pausen abwechselten, begannen.

Es gab vier Stationen, an denen sich die Kinder als Elferkönig, als Dribbelkünstler, als Kurzpassass oder im Minifußball beweisen konnten. Betreut wurden die Stationen durch die Trainer Herrn Josef Brandl, Frau Birgit Brandl, Herrn Simon Schwarzfischer und Herrn Robert Aich. Die Lehrer gingen mit ihren Klassen von Station zu Station.

Auch der stellvertretende Bürgermeister, Herr Florian Fuchs, wohnte der Veranstaltung bei und zeigte so die Wertschätzung für Verein und Schule.

Für eine Stärkung sorgte in corona-angepasster Weise der Elternbeirat mit Getränken und Obst, und trug so in den Pausen zur Stärkung der jungen Fußballerinnen und Fußballer bei.

Gegen 11:00 Uhr wurden die Kinder mit Urkunden ausgezeichnet und um 11:30 Uhr endete dieser tolle Schultag und die Kinder starteten ins Wochenende.

Über diesen fröhlichen und unbeschwerten Sporttag freuten sich die Kinder der Grundschule Stallwang und das Grundschulteam.

Eva Hoffmann

Grundschule besucht Erntedankaltar

Im Rahmen des Religionsunterrichtes besuchten die Klassen 1, 2 und 4 mit Ihren Lehrerinnen Frau Anja Dindaß und Frau Luise Hilmer den Erntealtar in der Kirche St. Michael in Stallwang. Die Kinder bestaunten die schönen und prächtig geschmückten Gaben. Nach verschiedenen Liedern und Gebeten machten sie sich wieder auf den Weg zur Schule zurück.

Luise Hilmer-Raab, Lin

Ein weiteres Jahr geht zu Ende

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende, ein Jahr mit vielen Freuden, trotz aller Einschränkungen und Erschwernisse, die diese Pandemie so mit sich bringt.

Mit einem sehr harmonischen, unkomplizierten, gut vorbereiteten Abschlussfest konnten wir im Juli das Schuljahr 2020/21 abschließen.

Mit viel Schwung und Elan starteten wir in das neue Schuljahr 2021/22.

In Zusammenarbeit mit dem TSV Stallwang fand bereits im September unter der Leitung von Herrn Michael Laumer zum Weltkindertag ein Fußballturniertag auf dem Sportplatz in Stallwang statt. Große Freude, viel Spaß, laufen und trainieren an der frischen Luft, sich ausprobieren, eigene Fähigkeiten erkennen, sich mit anderen messen und den fröhlichen und unbeschwerten Umgang mit den Mitschülern, Lehrern, Trainern und den Eltern erleben, viele Kompetenzen, die für das tägliche Leben wichtig sind, konnten „spielend“ erlernt werden. Mit großem Einsatz und Organisationstalent verköstigte der Elternbeirat zudem die Schüler mit frischem Obst und Getränken.

Beim Wandertag stand ein Fußmarsch auf dem Programm. Kein weiter Ausflug, wandern in der Umgebung, erkennen wie schön es auch bei uns ist. Anstrengend war`s, aber schön. Ein weiteres Gemeinschaftserlebnis, das die Schulgemeinschaft zusammenwachsen ließ.

Fahrradprüfung in der 4. Klasse – Radfahren im Realverkehr mit den Polizisten Herrn Pleischl und Herrn Alverdes war die nächste Herausforderung, die es für die Schüler zu bestehen galt. Wieder war die Unterstützung der Eltern notwendig, die als Streckenposten fungierten.

Dann, Glück gehabt. Sonst in den Großstädten Berlin, Hamburg und Köln unterwegs, kam der Koch Stefan Marquart mit seinem Projekt „Sterneküche macht Schule“ nach Stallwang an die Grundschule um mit den Kindern gemeinsam zu kochen. Was ist dabei wichtig? Auf was sollen wir achten? Natürlich zunächst einmal auf Hygiene! Natürlich Hände waschen nicht vergessen! Welche Produkte verwenden wir? Was ist gesund, was ungesund? Welchen ökologischen Fußabdruck hinterlassen wir mit dem, was täglich auf unseren Tellern landet? Gemeinsam mit Monika Bergmaier und der Crew des Sternekoches kochten die Kinder leckere Speisen. Viel Gemüse, aber auch Geflügel standen auf dem Speiseplan. Regionale und saisonale Produkte wurden verkocht.

Der Adventsbasar, bereits aufs Beste vorbereitet, fiel aber dann Corona zum Opfer. Doch auch hier zeigte sich der Elternbeirat unter der Leitung von Frau Roselieb findig und so wurden auf einem „kleinen Adventstisch“ Plätzchen, Kinderpunsch, gebrannte Mandeln und Selbstgebasteltes verkauft. Der Erlös kommt wieder den Kindern zu Gute.

Auch unser Bürgermeister nimmt sich stets Zeit für uns und nimmt unsere Anliegen ernst.

So bedanken wir uns bei Ihnen allen, die uns stets treu unterstützen, uns helfen und vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten.

Wir bedanken uns bei den Eltern, beim Elternbeirat, bei unserer Mittagsbetreuung Elisabeth Guggeis, bei unserer Köchin Monika Bergmaier, bei unserem Hausmeister Sepp Brandl und dem Schulpersonal Isolde Falter und Luise Petzendorfer, bei unserer Verwaltungsangestellten Daniela Junker, bei unserem Pfarrer Werner Gallmeier und bei unseren Bürgermeistern Max Dietl, Stallwang und Hans Anderl, Loitzendorf.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, friedliches und ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund und uns weiterhin wohlgesonnen.

Herzlichen Dank sagt das Grundschulteam der Grundschule Stallwang.

Das Lehrerteam mit Luise Hilmer-Raab, Sandra Prommesberger, Barbara Menges, Anja Dindaß und Eva Hoffmann

Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Der Nähmaschinendoktor
D. Gillitzer, 94375 Stallwang
0176 45793775

Ich komme zu Ihnen!
Reparatur, Reinigung und Service vor Ort

Basarteam Stallwang spendet 1.200€

In diesem Jahr veranstaltete das Basarteam Stallwang zum ersten Mal einen erfolgreichen Herbstflohmarkt und freute sich zum Ende diesen Jahres noch Spenden im Wert von insgesamt 1.200 Euro verteilen zu können. Jeweils 100 Euro wurden an die Mutter-Kind-Gruppe in Stallwang und an die Eltern-Kind-Gruppe in Loitzendorf überreicht. An die Kindertagesstätte Stallwang wurde ebenfalls eine Spende in Höhe von 250 Euro übergeben. Des weiteren konnte sich auch die Grundschule in Stallwang über 750 Euro freuen. Die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Deser, die Schulleiterin Frau Hoffmann, die Leiterinnen der MuKi-Gruppe Barbara Vielreicher und Manuela Früchtl, sowie Maria Sporrer von der Eltern-Kind-Gruppe bedankten sich recht herzlich über die großzügige Unterstützung. Coronabedingt konnten für das Jahr 2022 noch keine Planungen gemacht werden. Neuerungen hierzu werden in der Tageszeitung veröffentlicht.

Andrea Zeidler

Urlaubsvertretung Pfarrer Daniel verabschiedet

4 Wochen wurden die Loitzendorfer Kirchenbesucher von Pfarrer Daniel mit Sologesängen in seiner Muttersprache verwöhnt.

Daniel vertrat Pfarrer Gallmeier während dessen Urlaub. Er war ja schon mal bei uns zur Aushilfe, und von daher wussten wir, dass uns ein stets gut gelaunter und hervorragend Deutsch sprechender Pfarrer aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, erwartet. Der hoch aufgeschossene Geistliche zelebrierte gewohnt gestenreich die Gottesdienste in Loitzendorf, am 29. August zum (vorerst) letzten Mal. Pfarrer Daniel ließ durchblicken, dass er sehr gern bei uns zu Gast war. Waltraud Scheitinger habe seit seiner ersten Aushilfszeit stets Kontakt mit ihm gehalten, was ihn sehr gefreut habe. „Ich habe jetzt noch ein wenig Stress im Hinblick auf meine Doktorarbeit. Danach ruft mich wieder mein Heimatland Nigeria. Ich werde euch alle in meinem Herzen behalten und gern an die Zeit bei euch zurückdenken. Ich hoffe, ich darf wieder mal bei euch sein!“, sagte er in seinem Schlusswort, natürlich im Verbund mit einem seiner Lieder. „Du warst mit Deiner Fröhlichkeit erneut eine Bereicherung für unsere Pfarrei und ich persönlich habe wieder viel über Dich und die nigerianische Kultur erfahren dürfen. Ich sage Dir Vergelt`s Gott für die schöne Zeit, die wir hier mit Dir erleben durften.“, lobte Waltraud Scheitinger den Geistlichen. Sie überreichte ihm im Auftrag der Pfarrgemeinde ein Präsent und rief ihm „Ogonogo ndu!“ zu. Mit diesem Gruß, dem Wunsch für „ein langes Leben für Dich“, verabschiedete sie ihn neben persönlichen Worten, begleitet vom Applaus der Gottesdienstbesucher.

Helmut Schlecht

Vorstellung Brigitte Füchsl

Servus!

Seit dem 01.10.2021 darf ich in der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang in Teilzeit für Euch arbeiten.

Aus diesem Grund möchte ich mich gerne vorstellen:

Ich heiße Brigitte Füchsl und bin 35 Jahre alt. Zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern (7, 5 und 3 Jahre) wohne ich in Ichendorf, Gemeinde Konzell. Nach meinen Betriebswirtschaftsstudium an der Ostbayerischen Technischen Universität in Regensburg, war ich bis zur Geburt meines ersten Kindes im Geschäftskundenvertrieb der E.ON Energie Deutschland GmbH in Regensburg tätig.

Seit Oktober darf ich nun im Bereich Renten- und Sozialwesen bei der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang arbeiten und hoffe natürlich, Euch in Zukunft bei all Euren Anliegen behilflich sein zu können.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern, meinen neuen Kollegen und vor allem mit den Bürgern der Verwaltungsgemeinschaft Stallwang freue ich mich sehr.

Brigitte Füchsl

Rita Stahl in den Ruhestand verabschiedet

Nach 41 Jahren Berufstätigkeit in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Stallwang wurde Ende September Rita Stahl im Gasthaus Brandl in Pilgramsberg in den Ruhestand verabschiedet. Im Januar 1980, als die VG noch im Anfangsstadium war, kam Frau Stahl in das Stallwanger Rathaus. Ihre Ausbildung machte sie vorher in einem Landhandel-Büro. Im Rathaus sortierte sie anfangs die Unterlagen aus insgesamt sechs der aufgelösten Außenkanzleien der früheren Gemeinden. Als in der Kassenverwaltung eine Stelle frei wurde, wechselte sie dorthin. Schnell hatte sie sich eingearbeitet und blieb bis zu ihrem Ausscheiden dort tätig. Ihr früherer Kollege Hans Völkl lobte Rita Stahl für ihre Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit. Eine schwierige Zeit hatten beide, als die Abwasser- und Fernwasserleitungen in allen drei Mitgliedsgemeinden gebaut wurden. Rita Stahl musste viele Neuerungen mit der Übernahme der Grund- und Gewerbesteuer bewerkstelligen, denn das wurde vom Landratsamt abgeben und dann Aufgabe der VG. Auch die Umstellung der manuellen Buchführung zur Datenverarbeitung musste gelöst werden. Rita Stahl meisterte alles hervorragend. Bürgermeister Max Dietl (Stallwang), Manfred Reiner (Rattiszell) und Hans Anderl (Loitzendorf) betonten, dass sie eine hervorragende Mitarbeiterin verlieren, die ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt hatte. In all den Jahren unterstützte sie die jeweiligen Bürgermeister geduldig und souverän. Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer bedankte sich im Namen der Kollegen für die Zusammenarbeit. Sie sei auch in Zukunft gerne in der VG gesehen. Ruheständler Erwin Maier, der auf 30 Jahre des Miteinanders zurückschauen kann, brachte aus dieser Zeit viele Anekdoten. Er plauderte aus dem Nähkästchen und erinnerte an gemeinsame schöne und lustige Erlebnisse. Das Personal überraschte die Anwesenden mit dem Sketch „Rita in Öl“. Alle wünschten ihr eine schöne Zeit im verdienten Ruhestand. Mit geselligen Stunden endete die Abschiedsfeier für Rita Stahl.

Andrea Völkl

Hans Anderl, Geschäftsstellenleiter Franz Pfeffer, Max Dietl und Manfred Reiner verabschiedeten Rita Stahl in den Ruhestand.

Volkstrauertag u. Jahreshauptversammlung KuSK

Nach einem Jahr Pause konnte nun am Volkstrauertag den 14. November der Gottesdienst, das Gedenken am Ehrenmal und die Jahreshauptversammlung der Krieger und Soldatenkameradschaft über die Bühne gehen. Der Gedenkgottesdienst für alle Gefallenen beider Weltkriege, wurde musikalisch umrahmt von den Konzeller Blasmusikanten mit der Haydnmesse.

Pfarrer Werner Gallmeier stellte bei seiner Predigt den Menschen, den Soldaten in seiner Einzigartigkeit in den Mittelpunkt. Über 75 Millionen Gefallene sind zusammen 1914-18 und 39-45 zu beklagen, einem Wahnsinn von Herrschern geopfert worden. Da muß immer wieder neu aufgerüttelt und gemahnt werden, so Pfarrer Gallmeier.

Vorsitzender Hans Zach bei seiner Ansprache in der Kirche und Bürgermeister Hans Anderl am Denkmal, stellten die Gefallenen der Gemeinde und Pfarrei in den Mittelpunkt. Da sind auch teils Namen ausgelöscht worden, die Jahrzehnte das Dorfleben mitgeprägt hatten. Das darf niemals vergessen werden. Mit der Kranzniederlegung und dem Lied vom "Guten Kameraden", wurde das Gedenken beendet.

Die Jahresversammlung im Anschluß in der Gemeindeaula, konnte die Coronaregeln beachtend, abgehalten werden.

1. Vorsitzender Hans Zach war sichtlich erfreut, da 2020 die Sache digital über die Bühne gehen mußte.

Der Rechenschaftsbericht zeigte auf, das wegen Corona die Tätigkeiten sehr eingeschränkt wurden.

Am 27. November 20 wurde der Christbaum am Denkmal aufgestellt und das große Granitkreuz erstmals mit einer LED-Umrahmung beleuchtet. Im März unterzog der Vorsitzende das Denkmal einer Grundreinigung.

Mit Fahne und zwei Mitgliedern wurde der "Prangertag" mit den anderen Ortsvereinen in der Kirche feierlich abgehalten. Der Antrag auf eine Satzungsänderung in Bezug auf Ehrenmitgliedschaft, wurde einstimmig angenommen. Kassier Daniel Treiber konnte im Anschluß einen ausgeglichenen und damit stabilen Kassenstand aufweisen.

Den Höhepunkt der Jahresversammlung bildete nun die Verleihung des Böllerschützenabzeichen in Gold des Bayerischen Soldatenbundes (BSB) an Schießmeister Ludwig Daiminger. In vorbildlicher Weise hat Daiminger in seinen 33 Jahren als Kanonier für die KuSK zur Erhaltung der Tradition beigetragen, sagte Hans Zach zum Abschluß der Jahresversammlung.

Bericht und Foto Hans Stöger

Geehrter Ludwig Daiminger –Mitte- umrahmt von BM Anderl, den beiden Vorsitzenden Zach und Poiger und Ehrenvorsitzenden Hans Stöger

Frauenbund spendet für wohltätige Zwecke

Der KDFB konnte aus dem Verkauf der Adventskränze einen Erlös von 200 € erzielen. Dieser Betrag wurde auf 650 € aufgestockt und als Spende weitergeleitet an:

- Herzenswunschmobil 250 €
- Sternstunden 200 €
- Kinderlobby Straubing 200 €

Herzlichen Dank!

Kriegsgräbersammler sagt Danke

Seit 25 Jahren ist Hans Stöger im November jeden Jahres in der Gemeinde unterwegs, um für eine Spende in Sachen Kriegsgräber zu bitten. Vom Bezirksverband der Volksfürsorge in Landshut, wurden die Krieger und Soldatenkameradschaften vor 25 Jahren gebeten, die Bundeswehr in dieser Sammelaktion zu unterstützen. Es ist einfach persönlicher wenn ein Ortsbekannter dies jedes Jahr in die Hand nimmt, so das Argument. Stöger hat im Laufe seiner Vorstandschaft einige Kriegsgräberstätten wie Malente auf Kreta, Costermano am Gardasee, in Meran-Südtirol, Eger (Cheb) in der Tschechischen Republik und Kolmar in Frankreich einen Besuch abgestattet. Er kennt dadurch die Arbeit und den Aufwand der Erhaltung dieser Stätten. Es sind oft sehr viele Studenten und auch freiwillige Helfer, welche hier wochenlang mithelfen diese Stätten aufzubauen und zu erhalten. So nur als Beispiel der Soldatenfriedhof in Rawoschow in Rußland in der Nähe von Leningrad (früher Stalingrad), wo auch viele Russische Bürger mithalfen, 32.000 Gräber zu errichten und mit vollen Namen zu markieren.

Vor einigen Jahren hat ein politisch weiser Mann bei einem Gedenkakt zum Volkstrauertag gesagt, wer an Europa und damit an über 75 Jahren Frieden zweifelt, soll Kriegsgräberstätten besuchen. Im Oktober wurde Stöger vom Landesverband der Kriegsgräberfürsorge für 25 Jahre als Sammler mit der Goldenen Verdienstspange geehrt.

Hans Stöger bedankt sich ausdrücklich bei allen, welche ihn seit den vielen Jahren unterstützt haben.

Martinsfest mit Laternenumzug des Heimatvereins

Am Samstag, 06. November 2021 konnte der Heimatverein nach der Corona bedingten Pause im Vorjahr wieder ein Martinsfest veranstalten.

Dankenswerterweise feierte Pfarrer Gallmeier den Gottesdienst zu Ehren des Hl. Martin im Freien beim Pfarrheim, somit gab es keine Platzeinschränkungen und es konnte jeder der wollte am Gottesdienst teilnehmen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Birte Sachs und Sigrid Müller mit Gitarre und Gesang, sowie von Theresa Zollner auf der Trompete. Durch die aufgestellten Feuerschalen, Kerzen und den Laternen der vielen Kinder bekam der Gottesdienst noch eine besondere Ausstrahlung.

Nach dem Gottesdienst zogen die Kinder und Erwachsenen mit den beiden Jugendleiterinnen Ramona Greil und Sandra Berger durch die Kalten-Bühl-Siedlung und ließen ihre zum Großteil selbstgebastelten Laternen erstrahlen. Zu Ehren des Hl. Martin wurden auch gemeinsam Martinslieder gesungen.

Zurück beim Pfarrheim gab es für jeden kleinen Teilnehmer noch eine süße Gabe. Zum Aufwärmen an dem kalten Novemberabend bot der Heimatverein wieder Kinderpunsch, Glühwein und warme Leberkässemmeln zum Verkauf an.

Zum Gelingen der schönen Martinsfeier unter erschwerten Corona-Einschränkungen haben viele Helfer und Mitwirkende beigetragen. Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt.

Text u. Foto Sandra Berger

KLJB Loitzendorf gestaltet Erntedankaltar

Am 02.10.2021 gestaltete die Jugend wieder den Erntedankaltar. Gemeinsam sammelten die Jugendlichen viele tolle Sachen, um den Altar so bunt wie möglich zu dekorieren. Die Gaben waren prunkvoll und reichhaltig geschmückt aus Obst und Gemüse. Anschließend gestaltete die KLJB Loitzendorf am Sonntag, 03.10.2021 den Gottesdienst mit Lesungen und Fürbitten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an unsere Kirchenbeauftragte Julia Landkammer für die tolle Organisation des Erntedankaltares. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Bäckerei Obermeier für das perfekte Brot. Die komplette Dorfgemeinde erfreute sich über den tollen Anblick des Altars. Ihr könnt euch jetzt schon auf nächstes Jahr freuen.

Patricia Wiesmeier

Nikolaus war unterwegs

Am 05.12.2021 gegen Abend war es wieder soweit und die KLJB Loitzendorf zog mit Nikolaus und Krampus durch die Straßen. Viele Kinder vom Dorf und auch außerhalb warteten schon gespannt auf unseren Besuch. Ein großes Dankeschön geht an unseren Nikolaus Simon Berger und Krampus Fabian Biendl. Mit dem Nikolaustaxi, gefahren von Carina Poiger und Patricia Wiesmeier gings zu ganz braven Kindern. An den Haustüren erwarteten uns leuchtende Kinderaugen, voller Angst und Freude. Die ehrenamtliche Tat der KLJB erfreute die Familien sehr. Ob groß, ob klein, jeder darf mit dabei sein. In diesem Sinne freuen wir uns jetzt schon auf die Anmeldungen nächstes Jahr zu unserem Nikolausbesuch.

Patricia Wiesmeier

Feldgeschworenenobmann Gerhard Kienberger (sen.) verabschiedet

Fast 40 Jahre war Gerhard Kienberger (sen.) Obmann der Feldgeschworenen in unserer Gemeinde. Bei unzähligen Vermessungen und Abmarkungen war er mit Spaten und Pickel unterwegs und hat Grenzsteine gesetzt. Er war immer zur Stelle wenn er gebraucht wurde bis er mit 86 Jahren sagte „jetzt glangts sche langsam".

Am Samstag den 13. November wurde er nun bei einer kleinen Feierstunde im Landgasthof Schedlbauer in Denkzell verabschiedet. Als kleines Dankeschön von Seiten der Gemeinde wurde ihm ein Essensgutschein und seiner Frau Maria ein Blumenstrauß überreicht.

Josef Stahl neuer Obmann der Feldgeschworenen

Im Jahre 1999 wurde per Gemeinderatsbeschluß die Zahl der Feldgeschworenen auf 6 festgelegt. Nachdem nun auch Gerhard Kienberger (sen.) nach fast 40 Jahren das Amt des Feldgeschworenenobmann aufgab, ist die Zahl dieser in den Jahren immer mehr gesunken. Mit Josef Stahl, Heribert Bornschlegl und Hans Anderl verblieben somit nur noch drei Feldgeschworene.

In der Gemeinderatssitzung am 12 Oktober wurde per Beschluß die Anzahl zukünftig auf vier festgelegt. Gerhard Kienberger (jun.) hat sich bereiterklärt den fehlenden Posten zu übernehmen.

Bei einer separaten Versammlung wurde er als neuer Feldgeschworener vereidigt. Zum neuen Obmann wurde anschließend Josef Stahl gewählt.

25- jähriges Dienstjubiläum von Karlheinz Huber

Am Samstag den 13. November wurde im Landgasthof Schedlbauer in Denkzell unser Bauhofarbeiter Karlheinz Huber anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläum geehrt.
Die ersten Jahre seiner Tätigkeit in unserer Gemeinde war er als Einzelkämpfer unterwegs. Anschließend wurde er mehrere Jahre durch ABM- Kräfte unterstützt. Seit Februar 2018 erst steht im mit Johann Unger ein zweiter Gemeindearbeiter zur Seite.
Zum Dank für die geleistete Arbeit all der Jahre wurde ihm von Seiten der Gemeinde ein Essensgutschein und seiner Frau Petra ein Blumenstrauß überreicht.

Was wurde eigentlich aus.....?

Einmal in Rißmannsdorf geboren, ein zweites Mal in Deggendorf

Die Brigitta, die eigentlich eine Brigitte sein sollte und schon lang Tante Gitti ist.

Geboren wurde sie am 10. August 1953 in Rißmannsdorf. Die Eltern Ferdinand und Emilie (Elli) Dengler einigten sich auf den Vornamen Brigitte, ohne zu ahnen, dass sie fortan eine Brigitta groß zogen. Der Lapsus fiel erst viele Jahre später auf. Im Alter von 2 Jahren zog sie mit den Eltern vorübergehend nach Landorf. Kurz vor der Einschulung kehrte die Familie nach Rißmannsdorf zurück. Gitte, wie sie alle nannten, ging in Loitzendorf zur Schule. „Damals waren die 1. bis 4. Klasse und die 5. bis 8. Klasse beisammen, jeweils in nur einem Klassenzimmer“, berichtet sie. In Erinnerung blieb ihr der Lehrer Ambrosius Rauscher. „In positiver Erinnerung!“, betont sie. „Obwohl er mir praktisch jeden Tag einen Aufsatz als Strafaufgabe aufgebrummt hat. Übrigens nur wegen Kleinigkeiten, wie ich meine.“ Nach der Schule begann Gitte eine Ausbildung zur Kinderpflegerin. Die damals erforderliche Praktikumszeit absolvierte sie bei einer Unternehmersfamilie in Deggendorf, wo sie deren Kinder betreute. „Die haben mir mit meinen 16 Jahren ihre Kinder anvertraut und sind wochenlang in Urlaub gefahren“. Gitte wurde zuvor von der weithin bekannten Deggendorfer Geschäftsfrau Murauer in der Ausbildungsstätte der Franziskanerinnen im Marienheim Straubing quasi gecastet. „Das Lehrpersonal hat mich den Murauers empfohlen“, erinnert sie sich stolz. Damit war die Frage schon beantwortet, weshalb sie eine Deggendorferin wurde. Sie heiratete denn auch später den Deggendorfer Heinz Wagner. Ihr Sohn Andreas lebt in München.
Nach 2 Jahren bei den Murauers wechselte Gitte zum Kindergarten der

Englischen Fräulein, der später in Kindergarten „Maria Ward“ umbenannt wurde. Dort blieb sie bis zum Renteneintritt! „Anfangs war ich als 18jährige allein für eine Gruppe von 30 Kindern zuständig, was heute undenkbar wäre“, sagt sie. Im Kindergarten kannte man sie bald nur als Tante Gitti und so wird sie heute noch in der Stadt von unzähligen früheren Schützlingen und deren Eltern angesprochen. Ein einschneidendes und um ein Haar tragisch endendes Ereignis war der 28. April 1999. Im Kindergarten erlitt sie einen schweren Herzinfarkt. „Ich hatte unglaubliches Glück. Während eine Kollegin die Kinder meiner Gruppe betreute, setzte eine zweite einen Notruf ab und eine weitere Kollegin begann sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen. Der Notarzt hat mich noch im Kindergarten praktisch aufgegeben. Ein Sanitäter, der mich kannte, bestand aber auf noch einem Schock mit dem Defibrillator. Meine Rettung! Mein System sprang wieder an. Später sagte man mir, es wäre nicht unbedingt ärztliches Können gewesen, weshalb ich überlebte; da sei eine andere Macht im Spiel gewesen.“ Am 1. Mai wachte Tante Gitti tatsächlich aus dem Koma auf. Ihr zweiter Geburtstag. Damit wurde die Weissagung ihrer Schwester Traude wahr; sie hatte trotz ärztlicher Negativprognose schon am Tag des Infarkts gesagt: „Ihr kennt`s d` Gitte ned, de wird wieder!“ Auf Traudes Frage, ob sie denn schon die Engel habe singen hören, meinte Gitte: „Ja, tatsächlich, aber de hab`n gar ned schee g`sunga!“ Das war also offenbar eine Nahtoderfahrung. Es war zwar ein sehr harter und beschwerlicher Weg, aber „Gitte wurde tatsächlich wieder“. Sie blickt zurück: „Ich habe zum Beispiel nicht mal mehr die Uhr gekannt und hatte auch sonst schwere Wissenslücken“. Ein halbes Jahr betrieb sie tagtäglich Gehirnjogging und kämpfte sich regelrecht ins Leben zurück – ihr zweites Leben. Nach einem Jahr erreichte sie ihr selbst gestecktes Ziel und kam zurück in den Kindergarten, wo sie bis zum regulären Renteneintritt „ihre“ Kinder auf einem Teil ihres Weges mit Begeisterung begleitete.

„Hattest oder hast Du denn keine Angst, dass dir das nochmal passiert?“ frage ich sie.

„Naa, überhaupt ned. I denk positiv und lass mi ned unterkriag`n“ , antwortet sie.

Als Lieblingsbeschäftigungen zählt sie Skifahren, Herzsport und Badminton auf. Viele Jahre betreute sie beim Deggendorfer Trachtenverein die Jugendgruppe. `s Platzerlbacha darf man nicht vergessen. 70 Sorten war ihr Rekord. Seit einiger Zeit engagiert sie sich jede Woche als Gemüsefrau bei der Deggendorfer Tafel und geht dort nebenbei einer weiteren Lieblingsbeschäftigung nach, dem Ratsch.

Zu Schabernack ist sie wie eh und je aufgelegt (übrigens nicht selten zum Leidwesen ihres Schwagers aus Rißmannsdorf).

Sie erinnert sich an die Kinderzeit und die Landorfer Buam, die sich damals nicht mehr anders zu helfen wussten, als ihre Peinigerin in einen Saustall zu sperren. Blöd nur, dass man sie dort vergaß und Gitti erst bei der Suchaktion durch ihre Eltern gefunden wurde. Gerüchteweise hat sie sich aber mit den vierbeinigen Spielkameraden bestens vertragen.

Bleibt noch die Auflösung des ersten Satzes in diesem Artikel: Dass Brigitte eine Brigitta war, entpuppte sich erst kurz vor der Hochzeit, zu der eine Taufurkunde nötig war. Im Taufverzeichnis der Pfarrei war eben ein „a“ und nicht das eigentlich angedachte „e“ hinter Brigitt eingetragen. Der damalige Pfarrer hatte am Vornamensende den falschen Vokal gewählt. In der Folge musste sie sämtliche Ausweise umschreiben lassen. Eigentlich wollte sie ja in diese Urkunden den Vornamen eintragen lassen, unter dem sie in Deggendorf alle kennen: „Tante Gitti“.

Helmut Schlecht

Spende an Hochwasserhilfe Ahrweiler

Eine sehr gute Idee hatten Erika und Ludwig Obermeier von der gleichnamigen Bäckerei in Loitzendorf, was den Adressaten der diesjährigen Spende betraf.

Es ist gute Tradition der Obermeiers, statt Kundengeschenken einen ansehnlichen Betrag an eine gemeinnützige Organisation zu spenden. „Es lag nahe und wir mussten gar nicht überlegen, wo unsere diesjährige Spende hingehen soll. Wir möchten den leidgeprüften Menschen im von der Flut verwüsteten Ahrtal unter die Arme greifen“, so die Obermeiers. „Für ganz viele unserer Kunden war diese Katastrophe ein Thema und ist es auch jetzt so kurz vor Weihnachten immer noch. Wir sind uns der Zustimmung zu unserer Spenden absolut sicher“, zeigen sich Erika und Ludwig Obermeier überzeugt. Sie übergaben der Hochwasserhilfe Ahrweiler 600,- Euro.

Helmut Schlecht

Wichtiger Hinweis zu geplanten Veranstaltungen

- Jagdgenossenschaft: die für den 08.01.22 geplante Jagdversammlung entfällt
- FF Loitzendorf: die für den 09.01.22 geplante Jahreshauptversammlung entfällt

Ein Ersatztermin wird frühzeitig bekannt gegeben.

Zahlen zur Gemeinde Loitzendorf

Informatorische Zahlen zur Gemeinde Stand: 15.12.2021					
Stand	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**
Einwohner (zum 30.06.)	**636**	**606**	**613**	**617**	**613**
Geburten	6	11	2	5	3
Sterbefälle	5	3	9	7	7
Eheschließungen	1	1	2	0	3
Haushalt	**Haushalt 2021**	**Abschluss 2020**	**Abschluss 2019**	**Abschluss 2018**	**Abschluss 2017**
Verwaltungshaushalt	1.046.950 €	1.130.513,96 €	1.022.139,04 €	1.031.548,64 €	936.910,43
Vermögenshaushalt	1.067.800 €	932.446,05 €	1.239.395,45 €	1.208.032,32 €	1.398.638,95
Gesamthaushalt	**2.114.750 €**	**2.062.960,01 €**	**2.261.534,49 €**	**2.239.580,96 €**	**2.335.549,38 €**
Schuldenstand jeweils zum 31.12.	**36.564 €**	**61.312 €**	**82.137 €**	**104.284 €**	**126.628 €**
Pro-Kopf-Verschuldung	57 €	101 €	133,99 €	169,02 €	206,57 €
Kreditaufnahme im lfd. Jahr	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**
fikt. Rücklagen, je zum 01.01.	500.141 €	316.637 €	736.802 €	711.020 €	990.540 €
Hebesätze					
Grundsteuer A	400	400	400	400	400
Grundsteuer B	400	400	400	400	400
Gewerbesteuer	350	350	350	350	350
Verwaltungshaushalt Einnahmen/Ausgaben					
Die größten Einnahmen: (planmäßig)	**Haushalt 2021**	**Abschluss 2020**	**Abschluss 2019**	**Abschluss 2018**	**Abschluss 2017**
Grundsteuer A	17.500 €	17.049,60 €	18.645,80 €	17.563 €	16.966 €
Grundsteuer B	43.000 €	46.348,76 €	43.979,04 €	43.372 €	41.269 €
Gewerbesteuer	95.000 €	130.258,72 €	86.995,26 €	98.912 €	118.381 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	275.000 €	259.723,00 €	273.214,00 €	259.872 €	234.273 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	9.000 €	10.177,00 €	9.278,00 €	8.368 €	7.320 €
Schlüsselzuweisungen	285.000 €	291.380,00 €	259.296,00 €	275.992 €	274.764 €
Einkommensteuerersatz	20.000 €	19.133,00 €	19.484,00 €	19.461 €	17.030 €
Zuweisung Kindergarten (FS-BY, Land)	54.400 €	71.970,16 €	58.348,52 €	52.617 €	50.998 €
Straßenunterhaltungszuschuss (1.380€/ x 24 km)	52.000 €	52.200,00 €	42.200,00 €	42.200 €	38.700 €
Konzessionsabgabe	12.000 €	13.597,42 €	12.836,31 €	13.514 €	14.379 €
FW-Einsätze	0 €	346,93 €	547,50 €	0 €	381 €
PV-Anlagen	8.500 €	9.090,02 €	9.338,44 €	9.541 €	8.375 €
Die größten Ausgaben:	**Haushalt 2021**	**Abschluss 2020**	**Abschluss 2019**	**Abschluss 2018**	**Abschluss 2017**
Kreisumlage	275.000 €	243.179,55 €	249.260,40 €	224.826,42	222.822,77
VG-Umlage	157.000 €	151.194,82 €	128.986,80 €	107.966,77	99.212,37
Schulverbandsumlage (GS + MS)	91.500 €	76.632,98 €	118.867,23 €	89.707,86	83.490,00
Gewerbesteuerumlage	14.500 €	12.898,00 €	15.906,00 €	19.299,00	23.167,00
Kindergartenumlage Personalkosten	105.000 €	110.000,00 €	90.442,10 €	93.175,78	93.100,98
Schuldendienst (Kredit-Zinsen)	1.150 €	1.471,56 €	1.838,27 €	2.222,82	2.703,48
Die größten Investitionsmaßnahmen 2021					
Baumaßnahmen und Anschaffungen			**Einnahmen**	**Ausgaben**	**Bemerkungen**
Erwerb von Grundstücken				538.554,19 €	
Veräußerung von Grundstücken			30.066,24 €		
Gutthann HIW Architekten (3. AR Neubau Gemeindehaus)				10.145,52 €	
Garnhartner, Schober u. Spörl GbR (Planung Gemeindehaus Außenanlagen)				8.285,96 €	
Pflasterarbeiten Friedhof				42.931,18 €	
Kosten Pflasterarbeiten Friedhof			21.465,59 €		
Versetzung Urnenstelen Friedhof				12.686,00 €	
Kosten Urnenwand Friedhof Loitzendorf Kirchenverwaltung			6.343,00 €		

Telekom Deutschland GmbH: Restzahlung				7.532,00 €	
HPE GmbH (BayGibitR Breitband 087-15005)				3.748,50 €	
Wasserversorgung				16.336,68 €	
Erschließungsbeiträge			58.656,16 €		
Kanalbaubeiträge			1.742,01 €		
Investitionszuweisungen Breitband			82.194,00 €		
Wasseranschlussbeiträge			1.452,00 €		
Investitionspauschale			126.500,00 €		

Baugebiete

Rißmannsdorf		Am Kalten Bühl	
Grundstückspreis:	Erschließungsbeitrag:	Grundstückspreis	Erschließungsbeitrag
- €/qm	- €/qm	- €/qm	12,27 €/qm x NF 1,3/1,6
- komplett veräußert! -		- komplett veräußert / Rest Erbpacht -	

Rißmannsdorf-neu (Foierlwiese)	
Grundstückspreis:	Erschließungsbeitrag:
21,88 €/qm	69,17 €/qm
- insg. 8 Parzellen - 6 Parz. bereits veräußert -	

Beiträge und Gebühren, lt. Satzungen

Wasserversorgungsbeitrag (netto)				
Grundstücksfläche	1,50 €/qm	Geschossfläche		5,00 €/qm
Wassergebühren (netto):		Einnahme 2020: 61.205,59 €	Ausgabe 2020: 76.712,12 €	
Verbrauchsgebühr je m³	1,40 €	Grundgebühren	bis 6,0 m3/h	61,50 €/Jahr
			bis 10,0 m3/h	87,00 €/Jahr
			über 10,0 m3/h	112,50 €/Jahr
Entwässerungsbeitrag				
Grundstücksfläche	1,60 €/qm	Geschossfläche		10,70 €/qm
Entwässerungsgebühr		Einnahme 2020: 52.954,75 €	Ausgabe 2020: 58.581,83 €	
Einleitungsgebühr (ab 01.01.2017)	2,56 €	Grundgebühren	bis 10,0 m3/h	75,00 €/Jahr
			über 10,0 m3/h	150,00 €/Jahr

Gebühren Kindergarten Stallwang:

Die Betreuungsgebühr wird in Form eines pauschalen Elternbeitrags erhoben (ab 13.01.2014):

Kinder von Vollendung	ab dem 3. Lebensjahr	bis zum 3. Lebensjahr
> 1 - 2 Stunden		**90,00 €**
> 2 - 3 Stunden		**110,00 €**
> 3 - 4 Stunden		**130,00 €**
> 4 - 5 Stunden	105,00 €	**150,00 €**
> 5 - 6 Stunden	113,00 €	**170,00 €**
> 6 - 7 Stunden	121,00 €	**190,00 €**
> 7 - 8 Stunden	129,00 €	**210,00 €**
> 8 - 9 Stunden	137,00 €	**230,00 €**

Spiel-, Bastel-, Getränke- und Essensgeld in Höhe von 10,00 € in Pauschalen enthalten !

Beitragszuschuss i. H. von 100,00 € für jedes Kind ab dem 01.09. des Kalenderjahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird!

Schulkinder	**je Betreuungsstunde**	3,00 €
Geschwisterermäßigung	bei einem gleichzeitig weiteren betreuten Kind	15,00 €

Hundesteuer	für den ersten Hund 25,00 Euro
	für den zweiten Hund 40,00 Euro
	für jeden weiteren Hund 40,00 Euro
	für den ersten Kampfhund 500,00 Euro
	für den zweiten Kampfhund 500,00 Euro
	für jeden weiteren Kampfhund 500,00 Euro

Gebühren Friedhof Loitzendorf:	
Kindergrab	7,50 € x 12 Jahre = 90,00 €
Einzelgrab	21,00 € x 12 Jahre = 252,00 €
Familiengrab	27,50 € x 12 Jahre = 330,00 €
Urnennische	30,00 € x 12 Jahre = 360,00 €
Urnengrabverschlussplatte	einmalig 60,00 €
Urnenstele - Öffnen/Schließen je Sterbefall	einmalig 50,00 €

Standesamtliche Nachrichten 2021

6 Geburten

(Max Hagner (Dez 2020)	Loitzendorf)
Jonas Steinkirchner	Kager
Martin Josef Preis	Edenhof
Emilia Zeidler	Rißmannsdorf
Tim Botschafter	Rißmannsdorf
Laura Krischke	Gallnerwies
Johanna Raab	Streitberg

1 Eheschließung

Matthias Godau und Raffaela Zach

7 Sterbefälle

Ilse Eckl, Loitzendorf	92 Jahre
Franz Xaver Eidenschink, Au	90 Jahre
Wilma Böttcher, Loitzendorf	84 Jahre
Josef Stahl, Auhof	90 Jahre
Margaretha Laumer, March	90 Jahre
Maria Stahl, Auhof	89 Jahre
Johanna Wiegand, Höhenstadl	95 Jahre

Festsetzung der Grundsteuer 2022

Die Grundsteuerfestsetzung kann nach § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.09.1973 (BGBL I S. 965) für diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage sich seit der letzten Festsetzung nicht geändert haben, auf durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen.

Gemäß dieser Bestimmung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung die Grundsteuer für 2022, soweit für diese Zeit kein schriftlicher Grundsteuerbescheid ergangen ist, in gleicher Höhe wie für 2021 festgesetzt. Sollten sich die Besteuerungsgrundlagen ändern, werden Änderungsbescheide erstellt.

Mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Wiederspruch bei der Gemeinde angefochten werden.

Die Grundsteuer ist jeweils zur Quartalsmitte, also 15.02., 15.05., 15.08., 15.11., fällig. Wir bitten um Beachtung! Es erfolgt keine separate Zahlungsaufforderung! Die ursprünglichen Bescheide gelten – sofern sich keine Änderungen ergeben – auch für Folgejahre.

Anhebung der Hinzuverdienstgrenze zur Altersrente für 2022

Für Altersvollrenten vor Erreichen der Regelaltersgrenze wird die jährliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 € auch für das **Jahr 2022** auf **46.060 €** angehoben. Jahreseinkünfte bis zu dieser Höhe führen somit nicht zu einer Kürzung der Rente.

Diese Anhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt nicht für Erwerbsminderungs-renten.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die VG Stallwang, Frau Füchsl oder Frau Vielreicher, Tel. 09964/6402-28.

Parteiverkehr in der VG Stallwang

Im Zuge der Corona-Pandemie wurde der gesamte Parteiverkehr auf Terminvereinbarung umgestellt. So können Menschenansammlungen in den Wartebereichen vermieden werden. Diese Regelung hat sich bewährt und ist ab 17. November 2021 wieder gültig. Wir erinnern alle Bürger daran, sich bei jedem Besuch vorher kurz anzumelden; normalerweise können die meisten Wunschtermine im Rahmen der Öffnungszeiten berücksichtigt werden. Beim Betreten des Gebäudes haben die Besucher eine FFP2-Maske zu tragen und die Abstands- und Hygieneregeln strikt einzuhalten.

Telefonnummer der VG Stallwang:	0 99 64/64 02 + Durchwahl
Zentrale	- 0
Standesamt	- 25 oder 47
Meldeamt, Pässe	- 32
Öffentliche Ordnung, KFZ-Abmeldungen	- 29
Soziale Angelegenheiten -	-28
Bauverwaltung	- 39
Kasse	- 33 oder 36

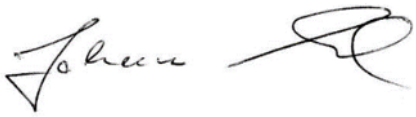
Geburtstage

24.01.22	Johann Stöger, Loitzendorf	75 Jahre
19.02.22	Wolfgang Burgdorf, Loitzendorf	75 Jahre
22.02.22	Maria Wiesmeier, Blüthensdorf	85 Jahre
02.03.22	Anna Laumer, Rottensdorf	90 Jahre
03.03.22	Irmina Steinkirchner, Kager	85 Jahre
27.03.22	Irene Nusko, Rißmannsdorf	80 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Ehrentag.

Ehejubiläen

Wir gratulieren Irene und Peter Petzendorfer aus Loitzendorf zur silbernen Hochzeit am 31. Januar zu 25 gemeinsamen Ehejahren



Johann Anderl
1. Bürgermeister mit Gemeinderat

Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt ist der 15.03.22 (redaktion@loitzendorf.de)
-Beiträge von Vereinen bitte nicht länger als eine halbe Seite-

---

Herausgeber	Arbeitsgruppe Gemeindeblatt Loitzendorf: Johann Anderl, Brigitte Kienberger, Johann Laumer, Daniel Treiber, Michael Zeidler
Fotos	KiTa Stallwang, Grundschule Stallwang, Anton Baumeister, Sandra Berger, Helmut Schlecht, Hans Stöger, Patricia Wiesmeier, Redaktionsteam
Auflage	300 Stück
Druckerei	Alfred Baumgartner, Haselquanten